



BERG FILM TEGERNSEE

14. - 18. OKT 2026

Programm

23. Internationales Bergfilm-Festival Tegernsee

Impressum

Herausgeber: Stadt Tegernsee, Rathausplatz 1, 83684 Tegernsee

Festivaldirektor: Tom Dauer

Festivalbüro: Manuela Brandl, Helga Hobmeier

Redaktion: Manuela Brandl, Tom Dauer, Helga Hobmeier, Claudia Mach, Ines Wagner, Übersetzung: Marion Kleinschmidt

Gestaltung: Renate Miller, www.miller-grafik.de

Ortsplan: Openstreetmap, Druck: Mayr Miesbach GmbH

Während des Internationalen Bergfilm-Festivals werden Fotos und Filmaufnahmen gemacht, deren Verwendung Sie durch den Besuch der Veranstaltung autorisieren. Vielen Dank!

VORFÜHRUNGEN
SONNENAUFGANG
HIMMEL
SCHNEE
MENSCHEN
FLUSS
FILME
FREERIDEN
ABENTEUER
WILDNIS
SCHLUCHT
WILDTIERE
BACH
SKI
HÜTTE
BERGSOMMER
GLEITSCHIRM
FILMEMACHER
ERDE
KAJAK
WINTER
SKITOUREN
KLETTERN
WASSER
GIPFEL

Träger



Förderer



Hauptsponsoren



Sponsoren



Medienpartner



Mobilitätspartner



PROGRAMM

23. Internationales Bergfilm-Festival Tegernsee

14. – 18. Oktober 2026

INHALT

04	Sponsoren und Partner
07	Willkommen
08	Tickets und Informationen
22	Bergfilmfreunde
23	The Place to Be – Mountain Lounge
24	Preview im Alpinen Museum
25	Münchner Bergfilmtage
26	Rahmenprogramm
28	LOWA Community Run und Hike
30	Alpines Antiquariat
32	LOWA Young Talents Award
33	International Alliance for Mountain Film
34	Bayern2-Abend – Abenteuerinnen
35	DAV-Abend – Lawinen und Risiken
36	Großer Preis der Stadt Tegernsee

37	Jury
40	Programmübersicht
48	Filme von A–Z
95	Regisseure von A–Z
96	Abschlussabend
97	Urkundenmotiv
98	Orientierung

Titelbild

Lukas Irmmler balanciert auf einer Slackline über dem Salto Ángel in der venezolanischen Gran Sabana (S. 84).

Foto: Valentin Rapp



Logenplatz: Auf der „Thank God Ledge“
in der Nordwestwand des Half Dome
genießt Laura Pineau großes Kino (S. 87).
Foto: Thibaut Marot

MORITZ ATTENBERGER



Liebe Berg- und Filmfreunde,

das Schöne am Bergfilm ist, dass er zumeist eine klare Handlung hat, in sich geschlossen ist und in überschaubarem Zeitrahmen spielt – ganz so, wie es der gute alte Aristoteles in seiner Dramentheorie vorsah. Wie man diese Handlung erzählt, ist eine Frage, deren Beantwortung viel Hirnschmalz erfordert. Mitentscheidend dabei ist, ob man sich als Filmmemacher ein cineastisches Denkmal setzen oder zuvorderst das Publikum unterhalten will.

Bei Erstbegehungen einer Kletterroute ist das ähnlich. Wer einen neuen Weg erschließt, muss sich entscheiden, ob dieser „alpin“ – ernsthaft und gefährlich – oder „plaisir“ – genussvoll konsumierbar – sein soll. Die erste Variante verlangt eine lange und intensive Auseinandersetzung mit dem Sujet, setzt Können und Wissen voraus sowie die Bereitschaft, sich selbst aufs Spiel zu setzen. Das Ergebnis kann Schrott sein oder große Kunst. Durchaus möglich, dass eine Route nie wiederholt – oder ein Bergfilm nur von ein paar Enthusiasten und Kritikern angeschaut wird. Sowohl als Erstbegeher wie auch als Filmmemacher kann zur Legende werden, wer auf Wiederholer oder Zuschauer keinen besonderen Wert legt. Ein Status, der oft vom Werk abgekoppelt ist – Kletterrouten versinken im Dornröschenschlaf, Filme in Kunstarchiven. Wie gesagt, man muss wissen, was man will.

Die Möglichkeit des Scheiterns besteht auch, wenn man sich für den gefälligeren Weg entscheidet. Sprich, seine Erstbegehung gut absichert, eine ästhetische Linie wählt, den Genuss in den Vordergrund rückt. Oder was den Bergfilm angeht: Den Zuseher inhaltlich mitnimmt, ihn durch handwerkliches Können überzeugt, positive Emotionen weckt und gute Unterhaltung schafft.

Natürlich gibt es zwischen den Extremen viele Schattierungen. Im besten Fall schafft man ein Werk – eine Route, einen Film –, das Menschen nachhaltig beeindruckt. Weil sie mitfiebern. Weil sie Freude, Empathie, Verantwortung, Mitleid, Sorge empfinden. Weil sie sich ein bisschen, aber nicht zu viel, gruseln und fürchten können. Weil sie etwas spüren. Und alles andere zeitweise vergessen können. Sei es am Berg, sei es im Kino.

In diesem Sinne wünsche ich Euch gute Unterhaltung mit unserem Programm 2026 – und freue mich auf den Austausch darüber.

Euer Tom Dauer

Festivaldirektor

Tickets und Informationen



Tickets und Infos unter
www.bergfilm-tegernsee.de

Was – wie – wo?

Was möchte ich sehen?

Unser Programmheft bietet zwei Orientierungsmöglichkeiten. In der PROGRAMM-ÜBERSICHT (S. 40–47) sind die Filme nach Datum, Spielzeit und Vorführsälen geordnet. Die angegebene Seitenzahl führt zur jeweiligen Filmbeschreibung. In FILME VON A–Z (S. 50–94) finden sich die Filmbeschreibungen in alphabetischer Reihenfolge, inklusive Informationen zu Datum, Spielzeit und Vorführsaal.

Wie komme ich zu Tickets?

Der Kartenvorverkauf für das 23. Internationale Bergfilm-Festival Tegernsee startet am 11. September 2026. Es gibt keine Abendkasse! Tickets können bis unmittelbar vor Veranstaltungsbeginn online erworben werden – selbst wenn man bereits am Eingang steht.

Tickets online

www.bergfilm-tegernsee.de
www.muenchenticket.de

Vorverkaufsstellen

- Tourist-Information Tegernsee (Öffnungszeiten während des Bergfilm-Festivals: Mi–So 9–20 Uhr, Tel. 08022/927380)
- Alle Vorverkaufsstellen von München-Ticket
- Alle Tourist-Informationen im Tegernseer Tal zu üblichen Öffnungszeiten

Wo sehe ich die Filme?

Die Beschilderung der Vorführsäle in der Stadt Tegernsee, auf www.bergfilm-tegernsee.de sowie im Programmheft folgt einem Farbleitsystem. Jedem Saal ist eine Farbe zugeordnet, die sich sowohl in der PROGRAMMÜBERSICHT als auch bei FILME VON A–Z wiederfindet.

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Der bayerische Filmemacher
Jürgen Eichinger ist „Der
Letzte seiner Art“ (S. 57).
Foto: Markus Schindler

Informationen rund ums Festival

www.bergfilm-tegernsee.de

Festivalbüro im Rathaus, Rathausplatz 1, 83684 Tegernsee

Tourist-Information Tegernsee, Hauptstraße 2, 83684 Tegernsee

Preise

	normal	ermäßigt
Nonstop	11 Euro	10 Euro
Feierabend (17:00 Uhr)	11 Euro	10 Euro
Auf d’Nacht (19:30 Uhr)	14 Euro	12 Euro
Schlussfeier inkl. Buffet	30 Euro	25 Euro
Matinee	16 Euro	14 Euro

Tickets zzgl. Systemgebühr

Ermäßigter Eintritt für Menschen mit Behinderung, Jugendliche unter 18 Jahren sowie DAV-Mitglieder gegen Vorlage eines gültigen Mitgliedsausweises.

Tickets online

www.bergfilm-tegernsee.de

www.muenchenticket.de

Vorverkaufsstellen

Tourist-Information Tegernsee
Öffnungszeiten während des
Bergfilm-Festivals:
Mi-So 9–20 Uhr
Tel. 08022/927380

Alle Vorverkaufsstellen
von München-Ticket

Alle Tourist-Informationen
im Tegernseer Tal zu
normalen Öffnungszeiten

UM SEILLÄNGEN VORAUSS: UNSER SERVICE

ewerk-tegernsee.de



ewerk
TEGERNSEE

BR2



Wo genau liegt der Äquator?

Bayern 2
Grenzenlos hören

HOTEL
Der Westerhof
TEGERNSEE



Top-Angebote

Bestview Hideaway

Die Welt liegt Ihnen zu Füßen

Kreativer Input = Meeting & Tagen | Majestätische Ausblicke = Auszeit & Ruhe

Olaf-Gulbransson-Straße 19 | 83684 Tegernsee | Tel. (+49) 08022 - 188 988 | www.derwesterhof.de

DAS TEGERNSEE



Allen Gipfelstürmern und Besuchern
des Bergfilm-Festivals wünschen wir
... viel Spaß und wertvolle Eindrücke.

www.dastegernsee.de

Jetzt einsteigen und Prämie sichern!



3 Ausgaben + Geschenk Ihrer Wahl

Das Magazin für Bergbegeisterte!

Mit mehr als 50 Tourentipps in den Alpen, spannenden Reportagen und spektakulären Fotos.



Gleich für nur 12,90 € testen unter
abo.bergsteiger.de/bergfilm

Echte Geschichten. Große Abenteuer.

Beim Bergfilm-Festival
und jeden Tag bei uns.

Mehr davon?

merkur.de/abo

Offizieller Medienpartner
des Bergfilm-Festivals Tegernsee

Münchner Merkur

HEIMATZEITUNGEN

merkur.de



**Ein Hoch auf die
Anreise mit der BRB.**

BRB Bayerische
Regiobahn
Wir sind  transdev

Genieß die
Vorführungen bei
einem Gläschen Wein.
Wir bringen Dich
entspannt hin
und heim!

Auf zum Bergfilmfestival am Tegernsee – mit der BRB und der MVV-Gruppentageskarte.
Jetzt mehr erfahren: brb.de/bergfilm

Wir fahren
für dich  Bahnland
Bayern



 **MAYR MIESBACH**
PRINT + MEDIEN

GEDRUCKTE EMOTION.

Einzigartige Momente verdienen mehr
als einen flüchtigen Augenblick.
Ob Bücher, Broschüren oder Magazine – wir halten
bewegende Bilder in bleibender Form fest.

MADE IN MIESBACH.

www.mayrmiesbach.de

© Amir Ajganovic, Instagram: amirberlin

BR2

**Bayern 2
Rucksackradio**
samstags 6.05 – 8.00 Uhr



www.tegernseerhuette.de

Die Geschäftsstelle der Sektion Tegernsee
ist im Haus des Gastes/Tourist-Info
in der Hauptstraße 2
in Tegernsee zu finden

Montag von 18 - 20 Uhr

Mittwoch und Donnerstag von 9 - 12 Uhr

Caro Machl, Franziska Höß und Franziska Stopp stehen für
Fragen rund um die Sektion, zu Mitgliedschaft und Tou-
ren per E-Mail und zu den Geschäftszeiten zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Dich!



Persönlich, unter mail@dav-tegernsee.de oder
www.dav-tegernsee.de



KIRINUS
ALPENPARK KLINIK

Ihre Rehabilitation ist uns eine Herzensangelegenheit.

Kardiologische Reha und Anschluss-
heilbehandlung nach Herzoperationen
auf höchstem Niveau.

In der KIRINUS Alpenpark Klinik.

Mehr unter kirinus.de/alpenpark-klinik



Entspannung gesucht?

Bei uns finden Sie alles, was Sie für einen Urlaubstag
brauchen: Aufgusszeremonien auf höchstem Niveau,
ein einzigartiges Saunaschiff, Abkühlung im Tegernsee,
Wohlfühlmassagen und ausgewählte Schmankerl
im Restaurant.



monte mare Seesauna Tegernsee
Tel. 08022/187477-0 · www.monte-mare.de/tegernsee

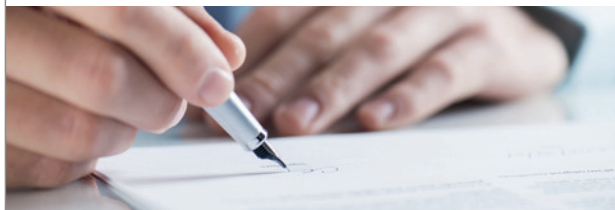


Wo Technik Emotionen weckt

FON: +49 89 856 356 0 www.showtec-muc.de

Zukunft hat Herkunft –

Seit 1952 sind wir vorausschauend,
kompetent und persönlich für Sie tätig!



Markmiller & Partner
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Rechtsanwälte

Hansastraße 15 · 80686 München · www.markmiller-und-partner.de

Jetzt informieren:




**Zu jeder Zeit
überall abgesichert.**

**Ob auf dem Grat,
im Tal oder im Alltag:**
Unsere Unfallversicherung begleitet Sie,
wo auch immer Sie unterwegs sind.

https://bit.ly/ksk-mbtteg_versicherungen



Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee



Fruchtig. Süffig. Hopf.



www.hopfweisse.de

medius
**BIKE-
VERLEIH**

E-MTB & Trekkingräder
Kurgarten 1
83684 Tegernsee
Reservierung unter
Tel.: 08022 - 93 70 20





medius
medizinische fitness

Offizielles Trainingszentrum des Deutschen Biotreibens

berghaus

Win your vanlife.




Dein Jahr draußen zuhause.

Gewinne 12 Monate im 4x4 Van von Rocket Camper — voll ausgestattet mit deiner neuesten Berghaus Kollektion und weiterem Outdoor Equipment. Starte deine Reise unter www.your-berghaus.com



**Herzoglich Bayerisches
HJB Brauhaus Tegernsee**

Träger



Stadt Tegernsee



Förderer



Bayerische Staatsregierung



Hauptsponsoren



Sponsoren



Medienpartner



Mobilitätspartner



Jetzt schon vormerken!
13. bis 17. Oktober 2027





Mach mit!

Die Bergfilmfreunde sind dem Tegernseer Bergfilm-Festival eng verbunden

Mit Ihrer Mitgliedschaft bei den „Bergfilmfreunden“ zeigen Sie über Ihren Besuch hinaus Ihre Verbundenheit mit dem Bergfilm-Festival und stärken damit seine Position in vielerlei Hinsicht und nachhaltig. Ein starker Förderverein ist eine tragende Säule des Festivals und gibt den Organisatoren Rückhalt. Über 100 Mitarbeiter engagieren sich ehrenamtlich für das Festival.

Die Mitgliedsbeiträge und zusätzlichen Spenden der „Bergfilmfreunde“ sollen das Festival finanziell absichern und notwendige Verbesserungen ermöglichen, um bei den stetig steigenden Standards und Zuschaueransprüchen mithalten zu können und das Festival weiter zu entwickeln.

Mehr Informationen unter www.bergfilm-tegernsee.de/foerderverein





Basislager für Bergmenschen

In der Mountain Lounge trifft sich die Szene

Es gibt dieses besondere Phänomen, das sich nach einem Kinobesuch einstellt, ob mit Freunden, Partner oder Kindern: Man schaut denselben Film, und doch hat jeder etwas anderes gesehen. Beim Bergfilm ist das genauso – umso schöner und erfüllender ist es, wenn man sich während eines Festivalbesuchs auch über Inhalt, Machart und Darsteller des Gesehenen unterhalten kann.

In Tegernsee gibt es genau dafür die Mountain Lounge. Mitten im Kurgarten gelegen, in unmittelbarer Nähe von Medius-Fitness und Kinozelt, dient die Mountain Lounge als Treffpunkt für Bergmenschen, die sich informieren, ratschen, austauschen und ihre nächste Bergfahrt planen wollen. Also, kommt vorbei, die Crew des Medius-Fitness und die DAV-Sektion Tegernsee freuen sich auf Euren Besuch!

Mountain Lounge, Medius-Fitness, Kurgarten 1, 83684 Tegernsee (Öffnungszeiten während des Bergfilm-Festivals: Mi-Sa ab 16 Uhr bis nach den Abendvorstellungen, So 9–19 Uhr)



Ab auf die Insel

Unsere Preview beim Deutschen Alpenverein

Ihr könnt es kaum erwarten, bis es endlich Herbst wird? Das ist gut nachvollziehbar, denn in der dritten Jahreszeit herrscht nicht nur oft perfektes Bergwetter, es ist auch die Zeit des Internationalen Bergfilm-Festivals Tegernsee. Aber keine Sorge: Wir verkürzen Euch die Wartezeit mit einer Preview im Münchner Alpinen Museum.

Seit seinen Anfängen verbindet das Internationale Bergfilm-Festival Tegernsee eine innige Partnerschaft mit dem Deutschen Alpenverein (DAV). Entsprechend freuen wir uns, auch heuer wieder eine Auswahl unserer Filme auf der Praterinsel vorstellen zu dürfen.

Der Eintritt beträgt 15 Euro (10 Euro ermäßigt). Aufgrund der begrenzten Anzahl an Sitzplätzen wird die Anmeldung unter alpines.museum@alpenverein.de empfohlen.

Wo: Alpines Museum, Praterinsel 5, 80538 München

Wann: Donnerstag, 24. September 19:30 Uhr

Programm:

Ein ganz normales Leben – Jakob Schweighofer, Deutschland

Nanga Parbat – Echoes of Sisyphus – Tom Dauer, Christoph Gripentrog, Deutschland

Kronoshock – Ignasi López Fàbregas, Spanien



Eine Stadt im Dorf

Die 17. Münchner Bergfilmtage im Olympiadorf

100 Sitzplätze, große Leinwand, moderne Digitaltechnik, eine Galerie, perfekte Akustik – klingt nach einem ganz neuen Kino? Ist es aber nicht. Tatsächlich gibt es das „forum2“ bereits seit 1972, als es mit dem Olympischen Dorf gebaut wurde. Während der Olympischen Spiele diente es Sportlern und Sportlerinnen als Kino. Angesichts dieser langen Historie freut sich die Stadt Tegernsee, mit den 17. Münchner Bergfilmtagen zu Besuch ins Dorf zu kommen.

Wo: forum2, Nadistraße 3, 80809 München, www.kultur-forum2.de

Wann: Donnerstag, 8. Oktober, 19:30 Uhr

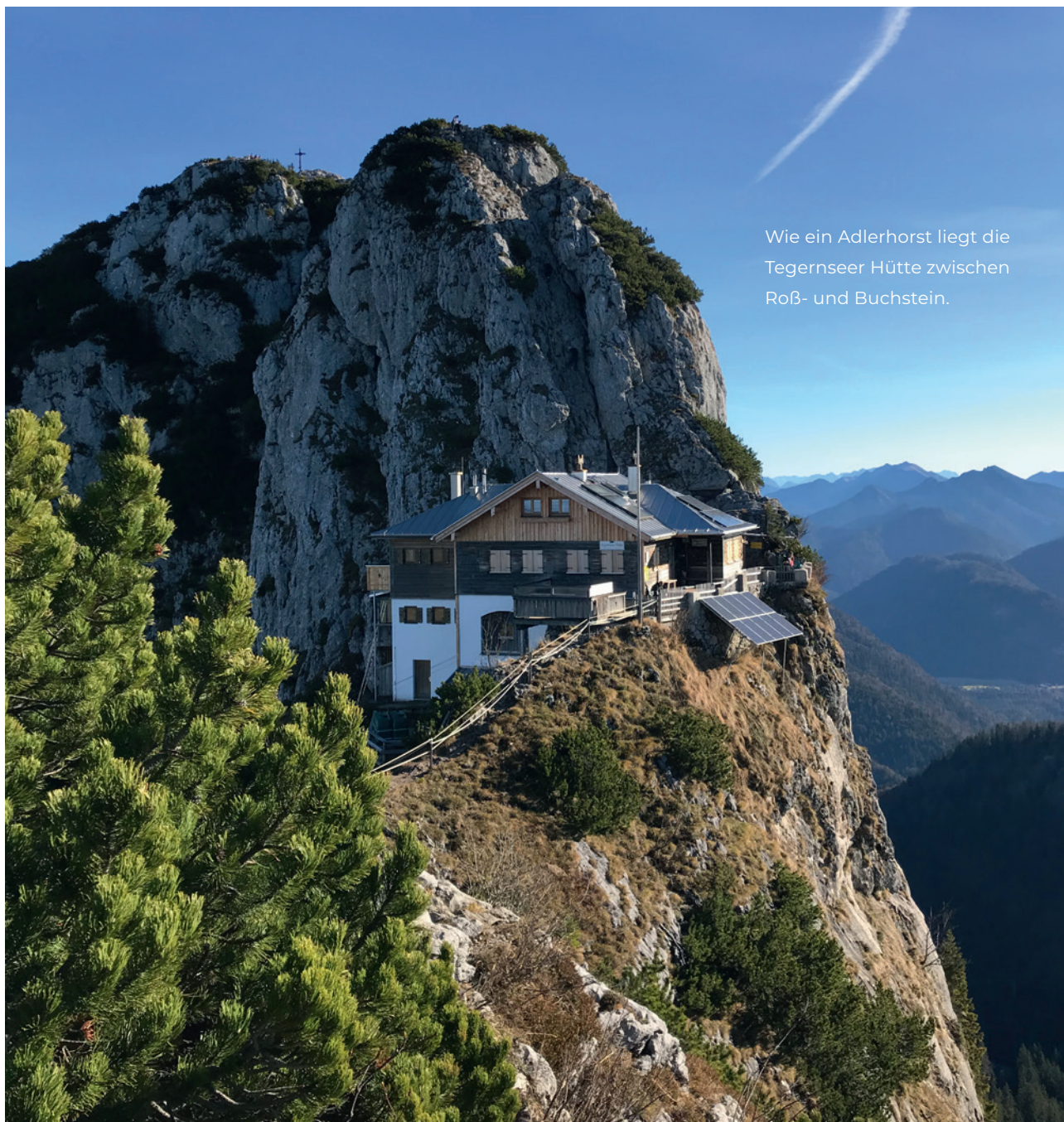
Programm: Kongo – Of Mud and Blood / Kongo – Im Rausch der Hoffnung
Jean-Gabriel Leynaud, Frankreich (französisch, kiswahili – UT deutsch)

Wann: Freitag, 9. Oktober, 19:30 Uhr

Programm: Die Schäferin und der Wind des Fortschritts – Galina Breitzkreuz, Deutschland
Move Mountains – Abhishek Tiwari, Indien
Nanga Parbat – Echoes of Sisypheus – Tom Dauer, Christoph Gripenrot, Deutschland

Wann: Samstag, 10. Oktober, 19:30 Uhr

Programm: Ein ganz normales Leben – Jakob Schweighofer, Hermann Erber, Deutschland
The Queen Swing – Thibaut Marot, Frankreich



Wie ein Adlerhorst liegt die
Tegernseer Hütte zwischen
Roß- und Buchstein.

Jenseits der Leinwand

Das Mangfallgebirge aus der Luft und zu Fuß



Abgehoben

Sanft vom Wind getrieben, lautlos fast geht es dahin, im Heißluftballon über das Tegernseer Tal und das Mangfallgebirge. Und während sich am Horizont die Spitzen des Alpenhauptkamms abzeichnen, liegt der Tegernsee da wie ein smaragdgrünes Juwel – man muss das gesehen haben, um die ganze Schönheit der Region begreifen zu können.

Ballooning Tegernsee gewährt den Besuchern des Internationalen Bergfilm-Festivals Tegernsee ermäßigte Preise. Anmeldung über: Ballooning Tegernsee, Nördliche Hauptstr. 79, 83708 Kreuth, Tel. 08029-1221, www.ballooning-tegernsee.de

Geerdet

Was passiert, wenn sich Heimatführer Toni Wackersberger und Michael Pause, Schirmherr des Bergfilm-Festivals, zusammentun? Dann führen sie eine Wanderung, die nicht nur auf den Riederstein oder die Baumgartenschneid führt, sondern auch quer durch die Geografie des Mangfallgebirges und die Geschichte des Alpinismus. Das ist nicht nur gut für Körper und Geist, sondern auch in höchstem Maße unterhaltsam!

Treffpunkt

Freitag, 16.10., 9 Uhr, Tourist-Information, Hauptstraße 2, 83684 Tegernsee
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Bitte festes Schuhwerk, geeignete Bekleidung sowie Verpflegung und Getränke mitbringen.
Unkostenbeitrag 10 Euro. Einkehr auf der Galaun für Selbstzahler.
Anmeldung bitte bis spätestens Donnerstag, den 15. Oktober 2026, 16 Uhr bei der Tourist-Information Tegernsee, Tel. 08022/927380.



Die Tourist-Informationen im Tegernseer Tal empfehlen individuell abgestimmte Wanderungen und bieten ganzjährig geführte Touren an. Informationen gibt es unter www.tegernsee.com.



Das sollte laufen bzw. gehen

LOWA Community Run oder Hike? Egal, Hauptsache zusammen!

Das Internationale Bergfilm-Festival Tegernsee bietet laufend Genuss – beim Filme schauen natürlich, aber auch in der Natur. Am meisten Spaß macht beides mit Gleichgesinnten, deshalb gibt es im Rahmen des Festivals auch Veranstaltungen im Gelände: die LOWA Community Runs und LOWA Community Hikes. Mitmachen kann natürlich jede und jeder! Egal ob passionierte Höhenmetersammlerin oder Wandersmann – es zählt allein die Freude am Tun. Schließlich will man im Kino ja auch nicht, dass gute Filme möglichst schnell zu Ende sind.

Für die Läufer und Läuferinnen wurden zwei Strecken ausgearbeitet. Einsteiger bewältigen ca. acht Kilometer und 250 Höhenmeter. Fortgeschrittene dürfen sich auf 15 Kilometer und 600 Höhenmeter freuen. Begleitet werden die Gruppen von den LOWA-Athletinnen Sandra Saitner und Lena Ritzel sowie von den Trailrunning-Spezialisten Toni und Benni von Quersfeldzwei. Wer lieber wandert, kann zusammen mit Alex Bodev eine Rundtour zu den Gipfeln am Ostufer des Tegernsees unternehmen. Diese ist ca. 15 Kilometer lang und überwindet 850 Höhenmeter – Ausdauer sollte man mitbringen. Eine kürzere und gemütlichere Variante haben wir ebenfalls im Angebot.

Für alle Teilnehmenden gibt es ermäßigten Eintritt für die Vorstellung am Samstag, 17 Uhr, im Medius-Fitness. Gezeigt wird u.a. „Run Again“, in dem sich Dave Pen, Sänger der britischen Rockband „Archive“, einem brutalen Ultramarathon stellt – dem „Winter Spine Race“, das über 431 Kilometer durch England und Schottland führt.



LOWA

COMMUNITY RUN+HIKE

PATRICK MAUTRY



medius
medizinische fitness

(Offizielles Trainingszentrum des Deutschen Skiverbands)



Informationen

Wann: 17. Oktober 2026

Start: 9:00 Uhr

Treffpunkt:

Medius-Fitness

Kurgarten 1

83684 Tegernsee

Informationen zu den Lauf- und Wanderrouen sowie die Anmeldung sind **ab 17. September 2026** auf unserer Website www.bergfilm-tegernsee.de zu finden.

Die Teilnehmerzahl für die beiden Community Runs sowie den Community Hike ist auf jeweils 15 Personen begrenzt.

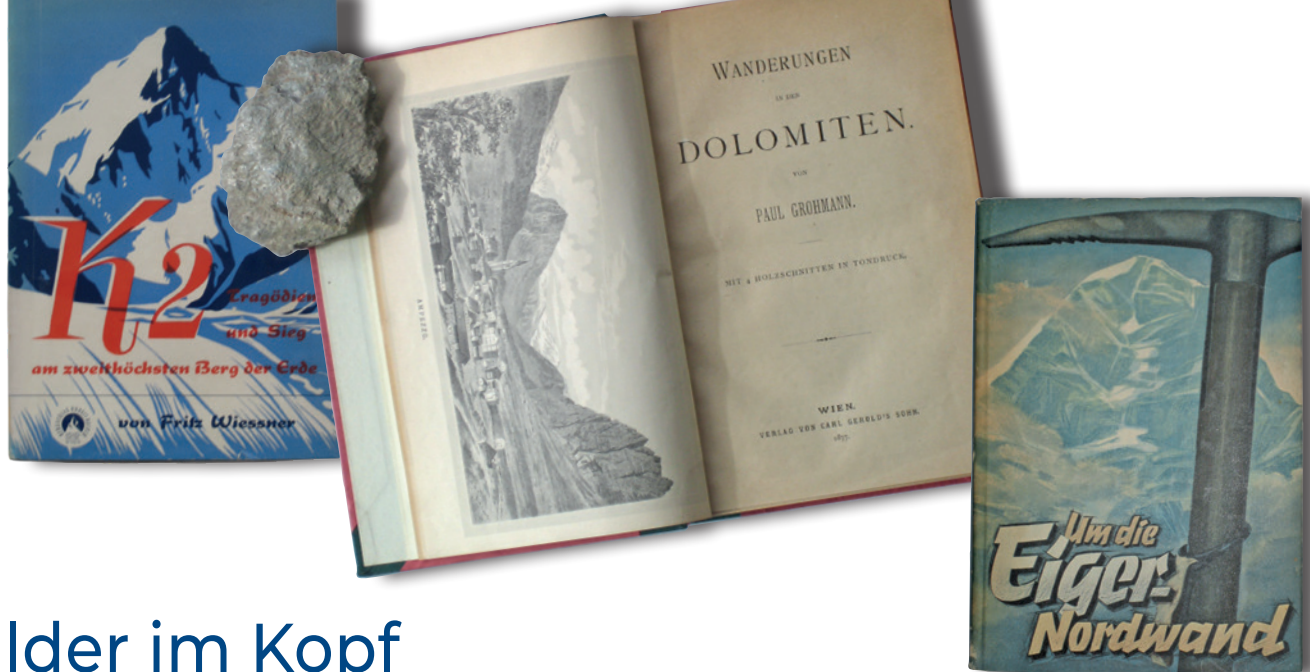
Medius-Fitness stellt Umkleide- und Duschmöglichkeiten zur Verfügung.

Test it!

Du bist auf der Suche nach einem zuverlässigen Trailrunning- oder Wanderschuh? Das LOWA-Team ist mit den aktuellen Modellen der LOWA-Kollektion vor Ort, um dich zu beraten und dir einen geeigneten Schuh zum Test mit an den Fuß zu geben.



Anmeldung



Bilder im Kopf

Bergbücher beim Bergfilm-Festival Tegernsee

Axel Straßer weiß, wovon er spricht – weil er von Kindesbeinen an in den Bergen unterwegs ist, und weil er fast alles über sie gelesen hat. Der 68-jährige Allgäuer hat Bibliothekswesen studiert und elf Jahre in der Bibliothek des Deutschen Alpenvereins gearbeitet, bevor er sich dem An- und Verkauf antiquarischer Werke widmete. Eine Auswahl stellt er in Tegernsee vor.

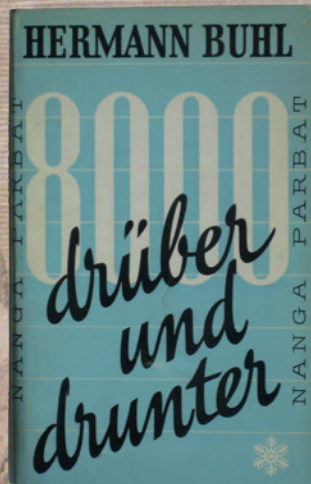
Interview: Tom Dauer

Tom Dauer: Herr Straßer, vielleicht ist das eine ungewöhnliche Einstiegsfrage an einen Buchliebhaber, aber haben Sie einen Lieblings-Bergfilm?

Axel Straßer: Ich sehe mir gerne die Filme von Arnold Fanck an, etwa „Der weiße Rausch“. Gerne erinnere ich mich auch an die TV-Reihe „Luis Trenker erzählt“, noch in schwarz-weiß, und die alpindokumentarischen Filme von Gerd Baur aus den frühen 1980er-Jahren. In jüngster Zeit hat mich der Dokumentarfilm „Alpenland“ von Robert Schabus sehr beeindruckt.

TD: Nicht umsonst hat „Alpenland“ 2022 den Großen Preis der Stadt Tegernsee gewonnen. Welches Medium kann Ihrer Ansicht nach das Bergerleben besser wiedergeben, oder anders gefragt: Warum sollte man Bergbücher, und noch dazu alte, überhaupt lesen?

AS: Ein Buch zur Hand zu nehmen und darin zu lesen, dazu braucht es nur wenige Voraussetzungen, es ist ganz spontan möglich. Dabei können Bilder im Kopf entstehen, Erinnerungen an Selbsterlebtes wachgerufen werden. Das Lesen älterer Alpin-Literatur ermöglicht textlich und bildlich das Eintauchen in eine Betrachtungsweise, die die Bergwelt bis ins 19. Jahrhundert als überwiegend bedrohlich empfand.



Die Bücherecke

Liebhaber alpiner Literatur – und solche, die es werden wollen – finden Axel Straßers Bücherstand von Fr–Sa, 16.–17.10., im Festivalbüro, Rathausplatz 1, 83684 Tegernsee. Abseits des Festivals ist das Antiquariat Axel Straßer unter Tel. 08341-9084748, antiquariat.strasser@t-online.de erreichbar. Seine lieferbaren Angebote präsentiert er auf den Plattformen www.abebooks.de und www.zvab.com.



TD: Wenn es um Bergfilm-Klassiker geht, sollte man Werner Herzogs „Der leuchtende Berg“ (1985) gesehen haben. Gibt es einen alpinen Klassiker, den man unbedingt lesen sollte?

AS: Meiner Ansicht nach wäre das „Jungborn. Bergfahrten und Höhengedanken eines einsamen Pfadsuchers“ von Eugen Guido Lammer, erschienen 1922. Sprachlich wie inhaltlich bis heute beeindruckend.

TD: Der Bergfilm ist stark vom bereits erwähnten Regisseur Arnold Fanck (1889–1974) beeinflusst. Gibt es in der deutschsprachigen Alpinliteratur eine ähnlich prägende Figur?

AS: Reinhard Karl, sowohl als Fotograf wie als Autor, ist bis heute stilprägend. Leider ist er bereits 1982 im Alter von 36 Jahren am Cho Oyu tödlich verunglückt. Und Reinhold Messner, als Alpinist, Autor zahlloser Alpin-Bücher und als Person des öffentlichen Lebens.

TD: Um an die erste Frage anzuschließen – haben Sie ein Lieblings-Bergbuch?

AS: Da würde ich zwei nennen. Ein älteres von Charles Simon, „Erlebnisse und Gedanken eines alten Bergsteigers“, erschienen 1932. Und aus jüngerer Zeit „Berge im Kopf. Die Geschichte einer Faszination“, von Robert MacFarlane. Das ist absolut lesenswert.



Paul Schweller und Hanna Schneider,
Preisträger 2025, bei der Arbeit an
ihrem Film „Der Zeit ihre Steine“ (S. 58).



Ein Beitrag zum Budget

Der LOWA Young Talents Award unterstützt junge Filmschaffende

Das Internationale Bergfilm-Festival Tegernsee und LOWA stiften 2026 zum zweiten Mal den „LOWA Young Talents Award“. Ziel ist die Förderung junger Filmemacherinnen und Filmemacher, die sich mit ihrem Filmprojekt der Darstellung „Alpiner Kultur“ widmen.

Der Begriff Alpine Kultur umfasst historische, politische, gesellschaftliche, ökologische, kulturelle sowie sportliche Aspekte und Perspektiven. Vorgestellte Projekte müssen in den Alpen beheimatet sein. Erforderlich ist ein dokumentarischer Ansatz, dessen Schwerpunkt auf filmischem Archivmaterial, Abenteuer- und Entdeckungsreisen, Natur- und Lebensraum Berg, Tourismus, Ökonomie, künstlerischer Auseinandersetzung oder bergsportlichen Aktivitäten (Alpinismus, Klettern, Wandern, Skitouren, Freeriden, Mountainbike, Trailrunning, Kajak, Gleitschirmfliegen, Slacklinien u.a.) liegen kann.

Der „LOWA Young Talents Award“ ist mit 5000 Euro dotiert. Zudem steht Festivalleiter, Filmemacher und Autor Tom Dauer dem ausgewählten Projekt beratend zur Seite. Gefördert wird das Projekt, das durch Themenwahl, Ori-

ginalität und Engagement überzeugt. Förderungswürdig sind Projekte in jedem Arbeitsstadium.

Bewerberinnen und Bewerber dürfen zum Zeitpunkt der Bewerbung höchstens 29 Jahre alt sein. Herz der Bewerbung ist ein ca. zehnteitiges Treatment, aus dem Thema, Dramaturgie, Protagonistinnen und Protagonisten, Schauplätze, Filmlänge und Intention der Einreichenden hervorgehen.

Die Einreichungsfrist endet am 30. September 2026.

Die eingereichten Projekte werden von einer Expertenjury bewertet.

Das Gewinnerprojekt wird während des 23. Internationalen Bergfilm-Festivals Tegernsee 2026 vorgestellt.

Anschließend hat die Preisträgerin bzw. der Preisträger bis 30. August 2027 Zeit, das Projekt zu verwirklichen.

Premiere feiert der vollendete Film beim 24. Internationalen Bergfilm-Festival Tegernsee 2027.

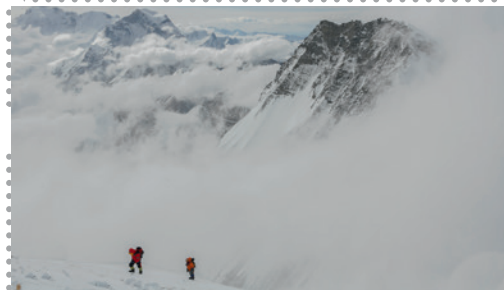
Alle Informationen und Konditionen sowie das Anmeldeformular finden sich unter www.bergfilm-tegernsee.de.



**Diese Festivals bilden die
International Alliance for
Mountain Film (IAMF):**

Autrans, Frankreich
Bansko, Bulgarien
Bilbao, Spanien
Braşov, Rumänien
Gap, Frankreich
Graz, Österreich
Heerlen, Niederlande
Kathmandu, Nepal
Krakau, Polen
Les Diablerets, Schweiz
Ljubljana, Slowenien
Mestia, Georgien
Poprad, Slowakei
Rio de Janeiro, Brasilien
Rittana, Italien
Santiago, Chile
Skopje, Mazedonien
Sondrio, Italien
Tegernsee, Deutschland
Telluride, USA
Torrelló, Spanien
Turin, Italien
Trient, Italien
Ulju-Gun, Ulsan, Südkorea
Valtournenche, Breuil, Italien
Wanaka, Neuseeland
Zakopane, Polen

www.mountainfilmalliance.org



Ein Bündnis für den Bergfilm

Die International Alliance for Mountain Film

Seit 2002 vergibt die International Alliance for Mountain Film (IAMF) den Grand Prix an Filmemacher und Filmemacherinnen, die sich um das Genre Bergfilm verdient gemacht haben. 2026 geht die Auszeichnung an die Autorin, Regisseurin und Produzentin Jennifer Peedom.

Wir freuen uns sehr, zu diesem Anlass Peedom's Film „Sherpa – Trouble on Everest“ (2015) präsentieren zu können. Ursprünglicher Plan der Australierin war, die Spannungen der Mount-Everest-Saison 2014 aus Perspektive der Sherpas zu dokumentieren. Doch während der Dreharbeiten verändert eine Lawine im Khumbu-Eisbruch, bei der 16 Sherpas ums Leben kommen, ihren Ansatz grundlegend. Im Mittelpunkt stehen fortan die Trauer und der Zusammenhalt der Sherpa-Gemeinschaft, die sich nach der Tragödie entschließt, das Geschäft am Berg, den sie Chomolungma nennt, zurückzuerobern.

Peedom's Film verbindet eindrucksvolle Bilder aus dem Himalaya mit einer vielschichtigen Auseinandersetzung über Risiko, Verantwortung, kulturelle Identität und die Rolle der Sherpas im kommerziellen Höhenbergsteigen. Gezeigt wird „Sherpa – Trouble on Everest“ (S. 83) am Freitag, 16.10., 19:30 Uhr im Kinozelt im Rahmen des Nepal-Abends, bei dem mit Basanta Thapa, dem langjährigen Leiter des Kathmandu International Mountain Film Festivals, ein intimer Kenner des Landes zu Gast ist.



Frauen, die ihr Ding machen

Der Bayern2-Abend wirft einen weiblichen Blick in die Berge

Die klassische Heldin ist eine Frau, die handelt. Eine Frau wie die Berchtesgadener Alpinistin Ines Papert, die seit über 20 Jahren Höchstleistungen in Fels und Eis vollbringt. In ihrem Film „Fifty-Fifty“ klettert sie mit der Kanadierin Sarah Huenekin bizarr-schwierige Eisfälle in den Dolomiten und den Rocky Mountains. Dabei beweist die Seilschaft eindrucksvoll, dass keine Frau gezwungen ist, nach einem 50. Geburtstag einen Gang zurückzuschalten.

Nicht minder enthusiastisch sind die beiden jungen Kletterinnen Kate Kelleghan und Laura Pineau unterwegs. Der ebenso bildgewaltige wie mitreißende, humorvolle wie hintergründige Film „The Queen Swing“ dokumentiert, wie sich die Frauen mit drei Big-Wall-Routen in den ikonischen Granitwänden des kalifornischen Yosemite Valley die „Triple Crown“ holen. Und dabei mit einer Eleganz und Leichtigkeit unterwegs sind, die jede männlich-heroische

Erzählung niedlich bis lächerlich erscheinen lässt. An und für sich bieten die Berge also den idealen Raum für Frauen, ihre eigene Geschichte zu schreiben. Doch warum gibt es nicht mehr davon?

Der Bayern2-Abend unter dem Motto „Abenteuerinnen“ stellt die Frage, was Frauen brauchen, damit sie am Berg ihre ganze Stärke entfalten können. Welche Hürden haben sie zu überwinden? Können Vorbilder wie Ines Papert dabei helfen? Und müssen vielleicht auch Alpinisten ihr Verhalten überdenken? Zu der Veranstaltung erwarten wir spannende Bergsteigerinnen wie Noemi Kreuz, die als Stipendiatin der LOWA Summit Scholarship Foundation, angeleitet von Mentorin Ines Papert, ihr alpinistisches Können erweitert. Moderiert wird der Abend von Antonia Schlosser, Host des BR-Podcasts „Bergfreundinnen“, die 2026 ein Frauenteam bei einer Alpenüberquerung begleitete.

**Diskussionsbedarf
und/oder Durst?
Beides kann nach der
Vorstellung in der
Barocksaal-Bar gestillt
werden!**

**Barocksaal
Donnerstag 15.10.
19:30 Uhr**



Trügerische Sicherheit

Experten beschäftigen sich am DAV-Abend mit Lawinen und Risiken

151 Menschen kamen im Winter 2025/26 durch Lawinen ums Leben, so lautet die Bilanz der European Avalanche Warning Services (EAWS), ein Zusammenschluss der europäischen Lawinenwarndienste. Hinter dieser Zahl verbergen sich tragische Schicksale, trauernde Mütter, Väter, Kinder, traumatisierte Freunde und Weggefährten – egal, ob sie einen statistischen Ausreißer oder eine gefährliche Tendenz widerspiegelt.

Die entscheidende Frage lautet, wie wir unterwegs sein sollten, damit Lawinens Unglücke gar nicht erst passieren. Einen Denkanstoß geben Jakob und Matthias Weger mit ihrem Film „Fathom“. Während des Aufstiegs in einer steilen Rinne werden die Brüder von einem Schneebrett erfasst. Sie überleben. Und müssen sich fragen, ob sie weiterhin Heldengeschichten erzählen, oder auch die oft bittere Realität zeigen wollen – denn Skitouren in freiem Gelände sind, schlicht und einfach, lebensgefährlich.

Der Franzose Léo Slemett muss dies leidvoll erfahren. Der Skifahrer ist der jüngste Athlet, der je an der Freeride World Tour teilnahm. Nachdem er zwei Lebensgefährtinnen durch Lawinen verliert, wird er vollkommen aus dem Gleichgewicht gerissen. Im Bewusstsein, dass die Berge ihm vieles genommen, aber auch vieles gegeben haben, versucht er, ins Leben zurückzufinden.

Über die nachdenklich stimmenden Filme hinaus sensibilisiert der DAV-Abend für einen verantwortungsvollen Umgang mit „Lawinen und Risiken“.

Im Expertengespräch beleuchten wir, welches Werkzeug uns bei Planung und Umsetzung einer Tourenidee wirklich hilft. Wir hinterfragen, ob digitale Tools die Fähigkeit zur Beobachtung und Interpretation der realen Bergumgebung gefährden. Und wir diskutieren, ob uns die große Palette verfügbarer Hilfsmittel nicht in falscher Sicherheit wiegt.

**Diskussionsbedarf
und/oder Durst?
Beides kann nach der
Vorstellung in der
Barocksaal-Bar gestillt
werden!**

**Barocksaal
Freitag 16.10.
19:30 Uhr**



Großer Preis der Stadt Tegernsee – Preisträger

2003	Die Schwabenkinder, Jo Baier, Deutschland	2014	Der Bauer bleibst Du, Benedikt Kuby, Deutschland
2004	Jennerwein, Hans-Günter Bücking, Deutschland, und Au Sud des Nuages, Jean-François Amiguet, Frankreich	2015	Miejsce, Julia Popławska, Polen
2005	Nanga Parbat – Der tödliche Berg, Gerhard Baur, Deutschland	2016	Verso l'ignoto, Federico Santini, Italien
2006	Bezad's last Journey, John Murray, Irland	2017	Still Alive – Drama am Mount Kenya, Reinhold Messner, Österreich
2007	Asiemut, Mélanie Carrier und Olivier Higgins, Kanada	2018	Aigle et Gypaète – Les maîtres du ciel, Anne und Erik Lapied, Frankreich
2008	Nordwand, Philipp Stölzl, Deutschland	2019	This Mountain Life – Die Magie der Berge, Grant Baldwin, Jenny Rustemeyer, Kanada
2009	Obcina, Björn Reinhardt, Rumänien	2021	Children of the Snowland Zara Balfour, Marcus Stephenson, Großbritannien
2010	Mount St. Elias, Gerald Salmina, Österreich	2022	Alpenland, Robert Schabus, Österreich
2011	Voyage au bout de l'hiver, Anne und Erik Lapied, Frankreich	2023	Kumari – A Fathers Dream, Sean O'Connor, USA/Nepal
2012	Schnee, August Pflugfelder, Deutschland	2024	Mongolia – Valley of the Bears, Hamid Sardar, Frankreich
2013	Le thé ou l'électricité, Jérôme Le Maire, Belgien	2025	Champions of the Golden Valley, Ben Sturgulewski, Afghanistan, Deutschland, USA

Jury

Auswahljury

Kerstin Bastian, Filmeditorin
 Manuela Brandl, Festivalorganisatorin
 Tom Dauer, Festivaldirektor
 Peter Dippold, Journalist
 Michael Pause, Schirmherr
 Markus Schindler, Kameramann
 Beate Uhlig, Filmeditorin



Juliane Strebl

Die Cutterin und Kamerafrau hat Innsbruck zu ihrer Basis gemacht – eine Stadt, die für sie Zuhause und Ausgangspunkt für alpine Unternehmungen ist. Seit über zehn Jahren betreibt Juliane Strebl begeistert Bergsport, mit Vorliebe fürs Sportklettern, doch auch Mehrseillängenrouten und Skitouren gehören zu ihrem Repertoire. Die gelebte Verbindung zum alpinen

Raum fließt unmittelbar in ihre Arbeit als Filmschaffende ein.

Ihren Einstieg in den Bergfilm fand Strebl bei der Produktionsfirma „Alpsolut Pictures“ im Stubaital, wo sie ab 2019 als Cutterin und Kamerafrau arbeitete. Dabei kletterte sie mit der Kamera durch große Wände, war immer am Berg dabei und verantwortete anschließend den Schnitt. So entstanden Filme über Athleten wie Jakob Schubert und Anna Stöhr, außerdem Dokumentationen etwa über die Marmolada-Südwand oder die Speedbegehung der Route „Odyssee“ in der Eiger-Nordwand durch Babsi Zangerl und Jacopo Larcher. In ihrer Vita steht zudem die Zusammenarbeit mit Simon Messner („Traditional Alpinism“) und Michi Wohlleben („Bodhichitta“).

Seit 2023 arbeitet Strebl als freie Cutterin. Eines ihrer jüngsten Werke ist der Film „B.I.G. – A World First“. Darin dokumentiert sie Jakob Schuberts Erstbegehung einer der schwierigsten Kletterrouten der Welt im norwegischen Flatanger. Ihr Film wurde beim Mountainfilm Graz 2025 mit dem Grand Prix ausgezeichnet.

Monica Dalmasso



Geboren in der Nähe von Nizza an der Côte d'Azur, lebt Monica Dalmasso seit einem guten Vierteljahrhundert in Chamonix am Fuß des Mont Blanc. Sie war mehrere Jahre lang Mitglied der französischen Kletternationalmannschaft, bevor sie beschloss, sich ausschließlich der Fotografie zu widmen. Ausgebildet wurde sie an der renommierten „Ecole Nationale supérieure

Louis Lumière“ in Paris.

1985 drehte Dalmasso mit ihrer Landsfrau Catherine Destivelle den bis heute stilprägenden Kletterfilm „E' pericoloso sporgersi“ in der Verdonschlucht. Als Fotografin ist sie ständig auf der Suche nach dem perfekten Moment, der die Beziehung zwischen Mensch und Natur offenbart. Dabei hilft es ihr natürlich, sich schnell und effizient auf Ski, mit Steigeisen, in Fels und Eis fortbewegen zu können. Gleichzeitig hat Dalmasso genügend Abstand zum Geschehen, um ihr Thema nüchtern zu betrachten. Dies ermöglicht es ihr, in so unterschiedlichen Bereichen wie Reportagefotografie, Werbung oder Corporate Identity zu arbeiten. Ihre Auftraggeber reichen von Nicht-Regierungsorganisationen über Outdoorfirmen bis hin zu Kunstgalerien.

2023 erschien Dalmassos Bildband „Sauvage!“ in der Éditions Glénat. Das großformatige Werk wurde mit dem Mountain Image Book Award des Banff Centre Book Festivals ausgezeichnet. Die Fotografin wird vertreten durch die Pariser Galerie Jean Denis Walter sowie durch die Agenturen Saatchi Art und Hémisphère.



Ruedi Flück

Der Fotograf stammt aus Meikirch im Schweizer Kanton Bern. Nach einer Ausbildung zum Physiklaboranten sowie einer Grundbildung in den Lehrberufen analoge und digitale Fotografie, absolvierte er ein Studium zum Bachelor of Science in Aviation. Spätestens damit war Flücks Faszination für Technik, Perspektive und Dynamik endgültig geweckt.

Das Fundament seiner fotografi-

schen Arbeit, der er seit 2012 hauptberuflich nachgeht, liegt im Actionsport mit Schwerpunkt auf dem Freestyle-Wintersport. Flück arbeitete an internationalen Kampagnen, die er mit seiner Bildsprache prägte. Zudem gründete er zwei Wintersportmagazine und produzierte zahlreiche Wintersportfilme, die bis heute die Szene in der Schweiz und darüber hinaus beeinflussen. Seine Projekte führten ihn durch Europa, Nordamerika, den Iran und Afghanistan – Länder, deren Bewohner, ihre Kultur und Natur seine Arbeit inspirieren und bereichern.

Dabei geht Flücks Interesse über die technischen Aspekte und die Praxis der Fotografie hinaus. Visuelle Ästhetik und Storytelling, die Beziehung von Form und Inhalt, sind Themen, mit denen sich Flück ausgiebig beschäftigt.

Ob er lautstarke Trendsport-Events in Szene setzt oder in abgelegenen Schneelandschaften leise Momente sucht: Das weite Feld zwischen Bewegung und Stille, das den Bergsport kennzeichnet, versteht Flück als Form der Beobachtung, des kulturellen Austauschs und des Weitergebens von Erlebnissen und Erfahrungen.



Simon Messner

Der studierte Molekularbiologe kümmert sich zusammen mit seiner Frau Anna um die beiden Berghöfe Ober- und Unterortl auf Juval im Vinschgau. Daneben ist Simon Messner nach wie vor Alpinist aus Leidenschaft. Obwohl er als Kind und Jugendlicher unter Höhenangst litt, fand er im Alter von 16 Jahren selbständig seinen Zugang zum Gebirge in den klassischen Felstouren

der Dolomiten. Bis heute hat Messner viele extrem schwierige Fels- und Eisrouten klettern können. Zudem gelangen ihm zahlreiche Erstbegehungen in seinen Hausbergen – den Dolomiten –, in den Alpen, im Oman, in Jordanien und im pakistanischen Karakorumgebirge.

Der Stil einer Erstbegehung, sprich WIE eine Route eröffnet wird, spielt für Messner eine ebenso wichtige Rolle wie das Klettern selbst. Dabei geht es ihm nicht um Zahlen, Schwierigkeitsbewertungen und Begehungszeiten. Das Gebirge ist in seinen Augen zuallererst ein Erfahrungsraum, den es zu bewahren gilt.

Neben seiner Aktivität als Kletterer und Alpinist blickt Messner auf eine mehrjährige Erfahrung als Filmemacher zurück. Als Produzent verantwortete er Dokumentarfilme wie „Die Große Zinne“, „Mord am Unmöglichen“ über die Geschichte des Alpinismus, „Langkofel – Die letzte Herausforderung“ und „Traditional Alpinism“. Im 2026 erschienenen Porträtfilm „Aus dem Schatten“ steht er selbst vor der Kamera. Im Zentrum der Dokumentation steht das Spannungsfeld zwischen Messners Liebe zum Höhenbergsteigen und der Verantwortung für seine Familie.



Ursula Hack

Berge spielen in Ursula Hacks Leben seit jeher eine wichtige Rolle. Sie sind für sie Kraftquelle und Ruhepol zugleich. Ihre enge Verbindung zur alpinen Welt spiegelt sich auch in ihrer filmischen Arbeit wider: in der Wertschätzung für Authentizität, in der Sensibilität für Landschaft und Menschen sowie in der Freude an Geschichten, die von der Natur und dem Leben erzählen.

Seit über 30 Jahren arbeitet Hack als Cutterin für den Bayerischen Rundfunk sowie für freie Produktionsfirmen. Mit Gespür für Rhythmus und Dramaturgie hat sie zahlreiche Projekte begleitet und deren filmische Handschrift mitgeprägt. Ihre Ausbildung im Schnitt begann sie 1990 beim BR. Bis heute schätzt sie den Abwechslungsreichtum ihres Berufs, der ihr immer wieder Einblick in neue Themen, Menschen und Formate eröffnet. Die Münchnerin hat zudem zahlreiche Beiträge für das Bergsteigermagazin „Bergauf-Bergab“ geschnitten.

Die besonderen Herausforderungen von Dreharbeiten im Gebirge sowie die Bedeutung eines gut ausgebildeten, eingespielten Teams erlebte sie auch aus einer anderen Perspektive: 2018 war sie Protagonistin in der Produktion „Unbekannte Dolomiten: Skitouren im Val di Zoldo“ von Michael Düchs. Nach ihrer Tätigkeit als Jurymitglied beim Deutschen Kamerapreis freut sich Ursula Hack nun, ihre fachliche Expertise und ihre Leidenschaft für die Berge in die Auswahl der diesjährigen Preisträger einzubringen.

SAAL	VERANSTALTUNG	UHRZEIT	PROGRAMM	SPRACHE	SEITE
 KINOZELT	Kinderkino	9:30 Uhr	Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde	deutsch	54
 BAROCKSAAL 	Eröffnungsfeier	19:30 Uhr	Six Days to the Edge – Ein Highline-Abenteuer an den Angel Falls	deutsch/englisch/spanisch - UT deutsch	84
			Forever Young	deutsch	63
 KINOZELT	Abenteuerland	19:30 Uhr	Coexistencia	französisch/spanisch - UT deutsch	55
			Chimères Patagones	französisch - UT deutsch	54
 MEDIUS	Entwicklung	19:30 Uhr	Triglav: Pot odrešitve / Triglav: Weg der Erlösung	slowenisch - UT deutsch	89
			Kronoshock	–	71
 SPORTHALLE	Eröffnung II	19:45 Uhr	Six Days to the Edge – Ein Highline-Abenteuer an den Angel Falls	deutsch/englisch/spanisch - UT deutsch	84
			Forever Young	deutsch	63
 SCHALTHAUS	Extreme leben	19:30 Uhr	Montenegro – Die Schäferin und der Wind des Fortschritts	deutsch	75
			Tod am Matterhorn	schweizerdeutsch - UT deutsch	88



Sponsor des Barocksaals

Die Vorführsäle

 Barocksaal
  Medius
  Kinozelt
  Sporthalle
  Schalthaus

SAAL	VERANSTALTUNG	UHRZEIT	PROGRAMM	SPRACHE	SEITE
 KINOZELT	Kinderkino	9:30 Uhr	Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde	deutsch	54
 SCHALTHAUS	Nonstop I	12:00 Uhr	Frozen Atlantis – Seeking Wonder in Shifting Lands	englisch - UT deutsch	64
		ca. 13:10 Uhr	1910 – The Uncovering 1910 – Die Enthüllung	englisch/japanisch - UT deutsch	50
		ca. 13:45 Uhr	Pedro – Ein Leben in den Bergen	schweizerdeutsch - UT deutsch	79
		ca. 14:20 Uhr	Ätna – Tanz auf dem Vulkan	deutsch	53
 SCHALTHAUS	Nonstop II	16:00 Uhr	Sustraiaik, raíces perdidas / Sustraiaik, verlorene Wurzeln	spanisch/arabisch - UT deutsch	85
		ca. 17:20 Uhr	UR / Der Ursprung	spanisch - UT deutsch	91
		ca. 17:50 Uhr	Ils furbazs da Cavaione / Die „Furbi“ von Cavaione	rätoromanisch/italienisch - UT deutsch	67
 KINOZELT	Heimatlieben	17:00 Uhr	Volat	persisch - UT deutsch	92
			Der verkaufte Fichtelberg	deutsch	57
			Embers / Glut	englisch - UT deutsch	61
 MEDIUS	Erkundungen	17:00 Uhr	Klettern am Salbitschijen	deutsch	70
			Shaped by Land	englisch/dänisch - UT deutsch	82
			Pionierinnen am Berg	deutsch	80
 SPORTHALLE	Innere Stimmen	17:00 Uhr	La Cimota – Mein innerer Berg	deutsch	71
			Archaic	rumänisch - UT deutsch	51
			Trotz allem am Berg	deutsch	89
			Lange Tage	deutsch	72

SAAL	VERANSTALTUNG	UHRZEIT	PROGRAMM	SPRACHE	SEITE
 BAROCKSAAL 	Bayern2-Abend / Abenteuerinnen	19:30 Uhr	Fifty-Fifty	englisch - UT deutsch	62
			The Queen Swing	englisch - UT deutsch	87
 KINOZELT	Familiengeschichten	19:30 Uhr	Ein ganz normales Leben	deutsch	60
			2000 jours au paradis / 2000 Tage im Paradies	französisch - UT deutsch	51
 MEDIUS	In Bewegung	19:30 Uhr	Persistence – Im Rhythmus der Straße	englisch - UT deutsch	80
			Zahir	französisch - UT deutsch	93
			Retro – An Undiscovered World / Rückwärts ins Abenteuer	englisch - UT deutsch	81
			Move Mountains	englisch - UT deutsch	76
 SPORTHALLE	Berg-Arbeit	19:30 Uhr	Die Höchsten ihrer Art – Berufe in den Bergen im Winter	deutsch	59
			Arche-Höfe in den Alpen	deutsch	52
 SCHALTHAUS	Otto-Guggenbichler-Retrospektive	19:30 Uhr	Das Karwendel – Berge, Jöcher, Täler zwischen Bayern und Tirol	deutsch	56
			Mont Blanc – Von Chamonix auf das Dach der Alpen	deutsch	74

Die Vorführsäle

 Barocksaal
  Medius
  Kinozelt
  Sporthalle
  Schalthaus

SAAL	VERANSTALTUNG	UHRZEIT	PROGRAMM	SPRACHE	SEITE
 KINOZELT	Kinderkino	9:30 Uhr	Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde	deutsch	54
 SCHALTHAUS	Nonstop I	12:00 Uhr	Si Vif – A Life of A Musician / Si Vif – Das Leben eines Musikers	italienisch/friaulisch - UT deutsch	84
		ca. 13:10 Uhr	Muskox / Moschusochsen	englisch - UT deutsch	76
		ca. 14:10 Uhr	Natura Fugit / Natur auf der Flucht	englisch - UT deutsch	77
		ca. 14:40 Uhr	100 Solleder Lettenbauer	italienisch - UT deutsch	50
 SCHALTHAUS	Nonstop II	16:00 Uhr	Forward	englisch - UT deutsch	63
		ca. 17:10 Uhr	Der hängende Stein	deutsch	56
		ca. 17:15 Uhr	Monteviasco, Italiens vergessenes Bergdorf	deutsch	75
		ca. 17:50 Uhr	Un día al año / Einmal im Jahr	spanisch - UT deutsch	90
 KINOZELT	Leidenschaften	17:00 Uhr	Karma	polnisch - UT deutsch	69
			Walter Bonatti a Bardonecchia	italienisch - UT deutsch	93
			Gletscherkonzert Chiara Schmidt	deutsch	65
			Emil & Karl – Kleine Reifen, große Berge	deutsch	61
 MEDIUS	Leistungen	17:00 Uhr	The Thin Air Between / Zwischen Erfolg und Scheitern	englisch - UT deutsch	87
			K2 – Mon Amour	französisch/englisch - UT deutsch	69
			The Fast Line	schweizerdeutsch	85
 SPORTHALLE	Mit Liebe	17:00 Uhr	Fossa Santa / Das Heilige Grab	ladinisch - UT deutsch	64
			Loving Karma	hindi/tibetisch/englisch – UT deutsch	73

FREITAG | 16.10.

SAAL	VERANSTALTUNG	UHRZEIT	PROGRAMM	SPRACHE	SEITE
 BAROCKSAAL 	DAV-Abend / Lawinen und Risiken	19:30 Uhr	Fathom	englisch - UT deutsch	62
			Better Up There	französisch - UT deutsch	53
 KINOZELT	Nepal-Abend	19:30 Uhr	Sherpa – Trouble on Everest	englisch/nepali - UT deutsch	83
 MEDIUS	Aufbrüche	19:30 Uhr	Northaway	deutsch	78
			Inner Fight	spanisch/katalanisch - UT deutsch	67
			Chimères Patagones (Wdh.)	französisch - UT deutsch	54
			Vaddas	deutsch	91
 SPORTHALLE	Analog	19:30 Uhr	Der Letzte seiner Art	deutsch	57
			Unsere Berge im Wandel – Die Alpen	deutsch	90
 SCHALTHAUS	Hinschauen	19:30 Uhr	Kongo – Of Mud and Blood / Kongo – Im Rausch der Hoffnung	französisch/swahili – UT deutsch	70

Die Vorführsäle

 Barocksaal
  Medius
  Kinozelt
  Sporthalle
  Schalthaus

SAAL	VERANSTALTUNG	UHRZEIT	PROGRAMM	SPRACHE	SEITE
■ SCHALTHAUS	Nonstop I	10:00 Uhr	Courma et Courmayeur	italienisch - UT deutsch	55
		ca. 11:30 Uhr	Gletscherarchäologie – Spuren- suche in eisigen Höhlen	deutsch	65
		ca. 12:10 Uhr	Le Tracce del Lupo / Die Spuren des Wolfes	italienisch - UT deutsch	73
		ca. 12:30 Uhr	Play-Off	italienisch - UT deutsch	81
■ SCHALTHAUS	Nonstop II	14:00 Uhr	La Pietà	isländisch - UT deutsch	72
		ca. 15:30 Uhr	Izarren Zaunka / Das Bellen der Sterne	baskisch - UT deutsch	68
		ca. 15:50 Uhr	Emil & Karl – Kleine Reifen, große Berge (Wdh.)	deutsch	61
■ KINOZELT	Familienkino	15:00 Uhr	Die Eiche – Mein Zuhause	–	59
■ KINOZELT	Bergauf-Bergab- Edition	17:00 Uhr	Eigerman – Robert Jasper und die Nordwand	deutsch	60
			Der Weg ist das Ziel – Die Eiger- Nordwand-Tragödie von 1936	deutsch	58
■ MEDIUS	Resilienz	17:00 Uhr	Ohne Geld durch die Schweiz – Der Selbstversuch	schweizerdeutsch - UT deutsch	79
			Run Again	englisch - UT deutsch	82
■ SPORTHALLE	Coolness	17:00 Uhr	Ice Women	englisch/deutsch/inuktun - UT deutsch	66
■ SCHALTHAUS	Anfänge	17:00 Uhr	Hof in neuen Händen	deutsch	66
			Argentinien – Feuerland und Patagonien	deutsch	52

SAAL	VERANSTALTUNG	UHRZEIT	PROGRAMM	SPRACHE	SEITE
 BAROCKSAAL 	Schlussfeier <i>LOWA Young Talents Award</i>	19:00 Uhr	Preisverleihung – Der Zeit ihre Steine	deutsch	58
 KINOZELT	Neue Perspektiven	19:30 Uhr	Nouveau Regard / Ein neuer Blick	französisch/englisch - UT deutsch	78
			K2 – Chasing Shadows	französisch/englisch - UT deutsch	68
			Kronoshock (Wdh.)	–	71
 MEDIUS	Identitäten	19:30 Uhr	This isn't me	englisch - UT deutsch	88
			Tod am Matterhorn (Wdh.)	schweizerdeutsch - UT deutsch	88
			Move Mountains (Wdh.)	englisch - UT deutsch	76
 SPORTHALLE	Aggregatzustände	19:30 Uhr	THE Nordstau	englisch - UT deutsch	86
			The Five Treasures of the Snows/ Die fünf Schatzkammern des Schnees	englisch - UT deutsch	86
			Si les glaciers ne revenaient pas / Wenn die Gletscher nicht zurückkehrten	französisch - UT deutsch	83
			Fifty-Fifty (Wdh.)	englisch - UT deutsch	62
 SCHALTHAUS	Schätze	19:30 Uhr	Materia Prima	spanisch/englisch/quechua/ aymara - UT deutsch	74

Die Vorführsäle

 Barocksaal
  Medius
  Kinozelt
  Sporthalle
  Schalthaus

SAAL	VERANSTALTUNG	UHRZEIT	PROGRAMM	SPRACHE	SEITE
 KINOZELT	Matinee	9:30 Uhr	Siegerfilme*		94
 MEDIUS	Matinee	9:30 Uhr	Siegerfilme*		94
 KINOZELT	Festivalpremiere	19:00 Uhr	Vier Steirer am Nanga Parbat	deutsch	92
			Nanga Parbat – Echoes of Sisyphus	englisch - UT deutsch	77

* Das Programm ist ab Samstagabend erhältlich.

Während des Bergfilm-Festivals bis Mitternacht geöffnet

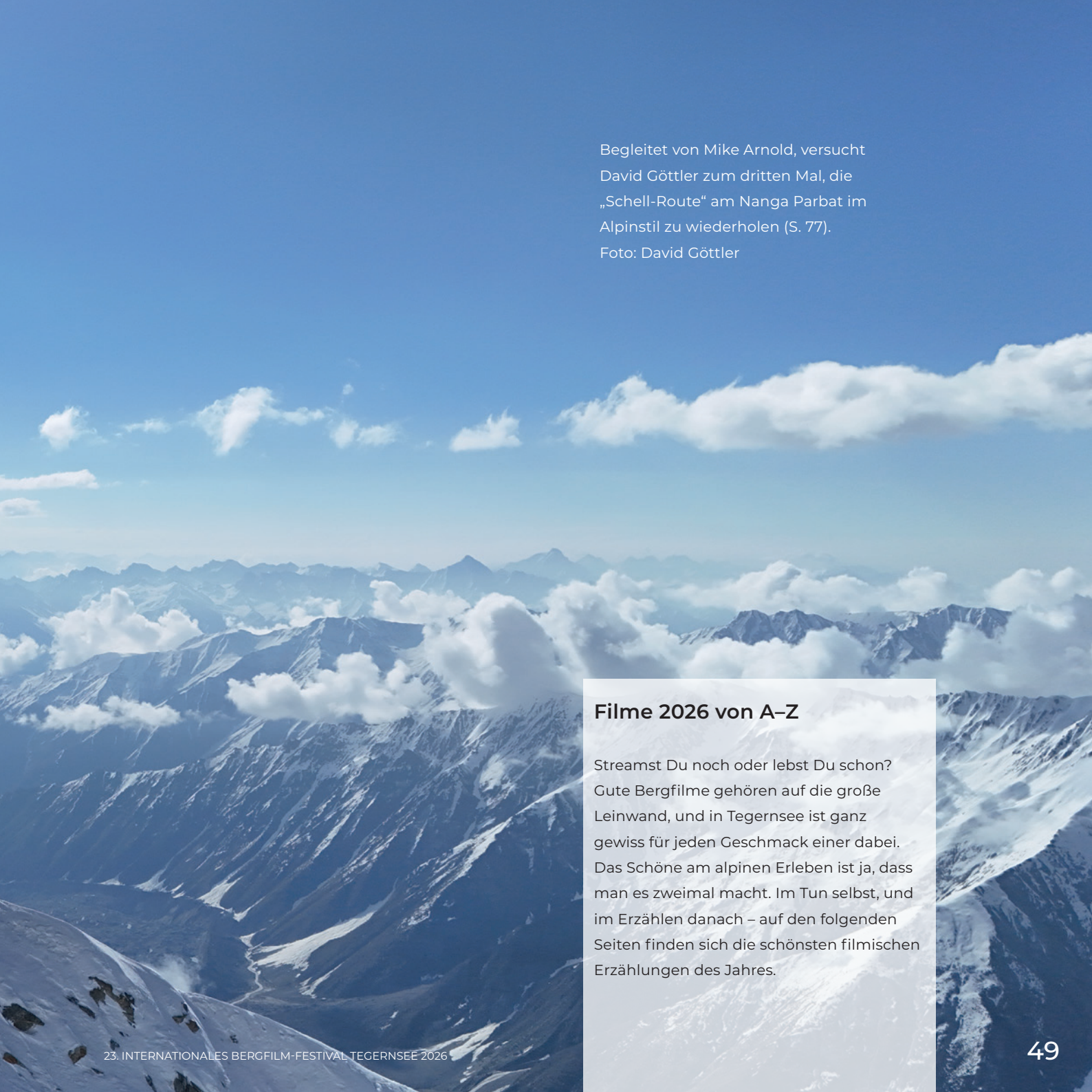


Seehotel Luitpold
Lakeside-Bar
Hauptstr. 42
Tel. 08022-1877970
www.seehotel-luitpold.de

La Casa 7
Seestraße 7
Tel: 08022-9254630
Reservierung unter:
hola@lacasa7.de
www.lacasa7.de







Begleitet von Mike Arnold, versucht David Göttler zum dritten Mal, die „Schell-Route“ am Nanga Parbat im Alpinstil zu wiederholen (S. 77).
Foto: David Göttler

Filme 2026 von A-Z

Streamst Du noch oder lebst Du schon? Gute Bergfilme gehören auf die große Leinwand, und in Tegernsee ist ganz gewiss für jeden Geschmack einer dabei. Das Schöne am alpinen Erleben ist ja, dass man es zweimal macht. Im Tun selbst, und im Erzählen danach – auf den folgenden Seiten finden sich die schönsten filmischen Erzählungen des Jahres.



100 Solleder Lettenbauer

Emanuele Confortin

Alessandro Baù, Alessandro Beber, Emanuele Confortin | Italien

54 Min.

italienisch/UT deutsch

Fr
16

12 Uhr
Non-
stop |

„100 Solleder Lettenbauer“ ist ein Dokumentarfilm, der die legendäre Erstbegehung der Nordwestwand des Monte Civetta durch die Münchner Alpinisten Emil Solleder und Gustav Lettenbauer im Jahr 1925 nachzeichnet. Der Film beleuchtet die historische Bedeutung der Route, die als Meilenstein des Alpinismus und als einer der ersten alpinen Wege im VI. Schwierigkeitsgrad gilt. Der Fokus liegt zum einen auf Archivmaterial, zum anderen kommen heutige Alpinisten zu Wort, die die Geschichte der Wand und ihre Entwicklung bis in die Gegenwart einordnen.



1910 – The Uncovering

1910 – Die Enthüllung

Chad Townsend

Chad Townsend, Skogen Studios | Kanada

27 Min.

englisch, japanisch/UT deutsch

Do
15

12 Uhr
Non-
stop |

Viele Jahre lang war eine Eisenbahnstrecke die einzige Verbindung quer durch Kanada – ein schmales Stahlband durch hohe und wilde Bergregionen. 1910 kamen bei einem tragischen Ereignis 58 Eisenbahnarbeiter aus Europa und Japan ums Leben: Während sie die Gleise von den Überresten einer Lawine befreiten, ging mitten in der Nacht eine weitere Lawine ab. Die Dokumentation beleuchtet das Leben zweier ungewöhnlicher Freunde, die durch das Lawinenunglück verbunden sind – eines Geschäftsmannes aus der Stadt und eines Skiführers aus den Bergen. Sie eint das Bedürfnis nach Sinn und Heilung sowie der Wille, die mit dem Unglück verbundenen Geheimnisse und Ungerechtigkeiten aufzuklären.

Die Vorführsäle



Barocksaal



Medius



Kinozelt



Sporthalle



Schalthaus



2000 jours au paradis

2000 Tage im Paradies

Véronique, Anne und Erik Lapied

Lapiedfilm | Frankreich

69 Min.

französisch/UT deutsch

Do
15

19:30 Uhr

Über 2.000 Tage begleitet der Film Vater, Mutter und Tochter Lapied auf der Suche nach den scheuen Bewohnern der Bergwelt: Bereits seit 18 Jahren beobachten die Lapieds die Wildtiere des Gran-Paradiso-Massivs. Fernab aller Wege erforschen sie ihre Spuren und Verhaltensweisen. Véronique, Anne und Erik üben sich lange in Geduld, erleben Rückschläge und freuen sich über jene seltenen Augenblicke, in denen die ersehnte Begegnung mit einem Tier Wirklichkeit wird. Eindrucksvolle Naturaufnahmen, poetische Bilder und Reflexionen über das Verhältnis von Mensch und Natur gewähren einen intensiven Einblick in die Arbeit der Tierfilmer. Anne und Erik Lapied konnten 2011 und 2018 den „Großen Preis der Stadt Tegernsee“ gewinnen – eine gebührende Anerkennung für ihre großartige Arbeit.



Archaic

Mathieu Le Lay

Mathieu Le Lay Productions, Sony Europe | Frankreich

14 Min.

rumänisch/UT deutsch

Do
15

17 Uhr

Ein ehemaliger rumänischer Bühnenschauspieler lässt die Welt des Theaters hinter sich und kehrt mit der Fotokamera in ein abgelegenes Tal in den Karpaten zurück. Auf der Suche nach Spuren einer verschwindenden Lebensweise begegnet er Menschen, Ritualen und Landschaften, die von jahrhundertealten Traditionen geprägt sind. Zwischen dokumentarischer Beobachtung und persönlicher Reise entsteht das Porträt einer archaischen Welt, deren Schönheit und Zerbrechlichkeit im Wandel der Zeit sichtbar werden. Regisseur Mathieu Le Lay erhielt 2022 für seinen Film „Yukon“ den Preis „Bester Film – Kategorie Naturraum Berg“ beim Bergfilm-Festival Tegernsee.



Arche-Höfe in den Alpen

Brigitte Kornberger, Angelika Vogel
Bayerischer Rundfunk | Deutschland
44 Min.
deutsch



Do
15

19:30 Uhr

Alte Nutztierassen, die über Jahrhunderte hinweg die alpine Kulturlandschaft prägten, sind vom Aussterben bedroht, weil sie von Hochleistungsrassen verdrängt werden. Der Film porträtiert Tobias Riedelsperger aus dem Salzburger Land und Angelina Pucher, die in Kals am Fuß des Großglockners lebt und arbeitet. Auf ihren Arche-Höfen züchten die beiden seltene Rassen wie Pustertaler Sprinzen, Braune Bergschafe oder Tauernschecken-Ziegen. Sie sind überzeugt: Alte Rassen sind gesünder, widerstandsfähiger und für das Ökosystem unersetzbar. Der Film begleitet Tobias und Angelina bei ihrem leidenschaftlichen Einsatz für ihre Tiere über den Zeitraum eines Jahres.



Argentinien – Feuerland und Patagonien

Alexandra Hardorf
Alexandra Hardorf, Christiane Schwarz, Chamäleonfilm |
Deutschland
43 Min.
deutsch



Sa
17

17 Uhr

Mit einer Fläche von 630 Quadratkilometern beherbergt der Nationalpark Tierra del Fuego (Feuerland) die südlichsten Wälder der Welt, weitläufige Gletscherflächen, sturmumtoste Gipfel sowie tiefe Fjorde, die das argentinische Festland zerklüften. In Patagonien prägen die endlos weite Pampa, kristallblaue Seen, immergrüne Wälder und wilde Granitspitzen die Landschaft. Von Ushuaia bis El Chaltén leben Menschen eng verbunden mit der Natur: Königskrabbenfischerin Liz Consentino, Gaucho Miguel Burgos, Puma-Experte Emiliano Donadio und die Kletterer am Fitz Roy. Ein Blick in eine extreme Region voller Naturwunder und Geschichten.

Die Vorführsäle



Barocksaal



Medius



Kinozelt



Sporthalle



Schalthaus



Ätna – Tanz auf dem Vulkan

Michael Düchs
Bayerischer Rundfunk | Deutschland
28 Min.
deutsch

Do
15

12 Uhr
Non-
stop |

Ein Tanz auf dem Vulkan: Mountainbiken am Ätna – ist das überhaupt möglich? Spektakuläre Lavafontänen und rauchende Krater bringen den Ätna regelmäßig in die Schlagzeilen. Mit dem Mountainbike erkundet ein Filmteam den höchsten aktiven Vulkan Europas und taucht ein in eine faszinierende Landschaft aus Lavafeldern, Wäldern und weiten Panoramen. Zwischen schweißtreibenden Anstiegen, grandiosen Abfahrten und dem Genuss sizilianischer Gastfreundschaft entsteht ein Abenteuer voller Kontraste. Höhepunkt der Reise ist der Versuch, den rund 3.400 Meter hohen Gipfel zu erreichen – ein Vorhaben, das von Wind, Wetter und den Launen des Vulkans abhängt. Wird „Mama Ätna“ den Aufstieg erlauben?



Better Up There

Mathis Dumas | Frankreich
40 Min.
französisch/UT deutsch

Fr
16

19:30 Uhr

Der Franzose Léo Slemett ist einer der hoffnungsvollsten Newcomer in der Welt des Freeride-Skifahrens. Unermüdlich kämpft er gegen Widrigkeiten, um seine Träume verwirklichen und die Grenzen seiner Fähigkeiten erweitern zu können. Doch das Schicksal ist nicht auf seiner Seite: Immer wieder hat Slemett mit Rückschlägen zu kämpfen, und der Verlust zweier Lebenspartnerinnen bringt ihn völlig aus dem Gleichgewicht. In dem Bewusstsein, dass die Berge ihm vieles genommen, aber alles gegeben haben, versucht er, nach und nach ins Leben zurückzufinden.

„Better Up There“ wird zusammen mit „Fathom“ (S. 62) im Rahmen des DAV-Abends zum Thema „Lawinen und Risiken“ (S. 35) gezeigt.



Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

Antonia Simm

Bayerischer Rundfunk, megaherz Film | Deutschland

93 Min.

deutsch

Checker Tobi stößt beim Entrümpeln seines Kellers auf eine alte Videoaufnahme. Darin stellt sein achtjähriges Ich die erste Checker-Frage: Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich? Die Suche nach der vergessenen Antwort wird zu seinem bislang größten Abenteuer. Sie führt in die Tier- und Pflanzenwelt Madagaskars, nach Spitzbergen zum arktischen Saatgut-Tresor und auf den Spuren der Maya in die verwinkelten Höhlensysteme Mexikos. Zwischen Hundeschlittenfahrten und Kletterpartien erwächst in Tobi die Erkenntnis, welche Verantwortung wir für unsere Erde haben. Der dritte Kinofilm von Checker Tobi strotzt vor Abenteuerlust, Humor und Neugierde – ein Muss für junge Filmfans!

Mi
14

9:30 Uhr

Wdh.
Do 15
9:30 Uhr

Fr 16
9:30 Uhr



Chimères Patagones

Guillaume Broust

Fastprod | Frankreich

35 Min.

französisch/UT deutsch

Mi
14

19:30 Uhr

Wdh.
Medius
Fr 16
19:30 Uhr

Im Februar 2024 gelingt Lise Billon, Fanny Schmutz und Maud Vanpouille die erste reine Frauenbegehung der legendären „Kompressor-Route“ am Cerro Torre in Patagonien. Seit ihrer Erstbegehung 1971 durch den Italiener Cesare Maestri ist diese Linie berühmt und berüchtigt. Ebenso humorvoll wie hintergründig erzählt Billon aus ihrer Sicht, wie die drei Alpinistinnen gegen technische Herausforderungen in Fels und Eis, ihre eigenen Dämonen und traditionelle Rollenbilder im Alpinismus ankämpfen. Guillaume Broust erhielt 2025 die „Lobende Erwähnung“ der Jury für „The Future of Climbing“ und 2019 den Preis „Bester Film – Erlebnisraum Berg“ für „The Pathan Project“.

Die Vorführsäle



Barocksaal



Medius



Kinozelt



Sporthalle



Schalthaus



Coexistencia

Thomas Julienne

Frankreich

59 Min.

französisch, spanisch/UT deutsch

Mi
14

19:30 Uhr

Thomas Julienne bereist Patagonien mit dem Fahrrad, um die Koexistenz von Viehzüchtern und einem Wildtier, von Schafen und Pumas, zu erforschen. Im Verlauf seiner langen Reise dokumentiert der junge Biologe vielversprechende Lösungen für den Konflikt zwischen Mensch und Raubtier. Das Ergebnis ist ein faszinierender Abenteuerfilm, der das persönliche Erleben des Protagonisten mit spannenden Einblicken in eine faszinierende Wildnis und archaische kulturelle Praktiken verbindet. Julienne, der selbst die Kamera führte und für den Ton verantwortlich zeichnet, ist mit diesem Film eine außergewöhnliche und hervorragende Dokumentation gelungen.



Courma et Courmayeur

Elettra Gallone

Emerald Mountain Films | Italien

79 Min.

italienisch/UT deutsch

Sa
17

10 Uhr
Non-stop I

Am Fuße des Mont Blanc liegt Courmayeur, ein Bergdorf mit rund 3.000 Einwohnern, geprägt von Natur, Sport und einem engen Gemeinschaftsleben. Doch an Wochenenden und in den Winterferien verwandelt sich der Ort in „Courma“: eine mondäne Tourismusdestination voller Luxus, Nachtleben und urbanem Trubel. Mit aufmerksamem Blick begleitet Elettra Gallone Bewohner und Gäste, die in zwei unterschiedlichen Welten zu leben scheinen. Dabei zeichnet die Regisseurin das Porträt eines Ortes, der zwischen Tradition und Overtourism seine Identität sucht. Ein atmosphärischer Dokumentarfilm, der das fragile Gleichgewicht zwischen Heimatliebe und touristischer Inszenierung einfängt.



Das Karwendel

Berge, Jöcher, Täler zwischen
Bayern und Tirol

Otto Guggenbichler
Bayerischer Rundfunk | Deutschland
43 Min.
deutsch

Do
15

19:30 Uhr

Das Karwendel war neben den vornehmlich sanften Gipfeln des Mangfallgebirges die Bergheimat des Tegernseers Otto Guggenbichler. Immer wieder war er dort mit seinen Kamerateams unterwegs. So enthält der in den 1970er-Jahren produzierte Film über dieses schroffe Kalkmassiv zwischen Inn und Isar zahlreiche historische Bilder – beispielsweise vom Bau des Sylvensteinspeichers, bei dessen Flutung das alte Dorf Fall im Isarwasser unterging. Natürlich spielt in dem Film die traditionsreiche Jagd eine Rolle, ebenso wie der aufkommende Tourismus. Ein historisches Dokument, das nicht nur mit fantastischen Aufnahmen brilliert, sondern dank Guggenbichlers persönlichen und augenzwinkernden Kommentaren die Zuschauer immer wieder zum Schmunzeln bringt.

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Der hängende Stein

Ivetta Urozhaeva
BARDAK.Media | Deutschland, Russland
2 Min.
deutsch

Fr
16

16 Uhr
Non-
stop II

Dieser Film ist eine poetische Reise zu den Wurzeln und Wundern einer Kindheit in Sibirien – zum hängenden Stein, der zu sprechen scheint: Ich liege hier schon lange. Seit der Himmel riss und die Berge begannen, sich zu erinnern. Einst flüsterte man an den Feuern von mir. Wenn ich erwache, gerät alles aus dem Gleichgewicht. Doch ich schlafe nicht aus Zorn. Ich schlafe, damit die Welt bestehen bleibt. Meine Ruhe ruht auf einem einzigen Stein. Er hängt über einem Abgrund von Jahrtausenden. Wie Erinnerung. Wie Stille. Wie das Letzte, was noch hält. Manchmal spüre ich: Die Waage hat gezuckt. Wegen einer Kleinigkeit. Was am Ende passiert, entscheiden jene, die über die Erde gehen.



Der Letzte seiner Art

Markus Schindler, Theresa Weidmann
Markus Schindler, Frieda Film | Deutschland
29 Min.
deutsch

Fr
16

19:30 Uhr

„Der Letzte seiner Art“ begleitet den Naturfilmer Jürgen Eichinger, der seit mehr als vier Jahrzehnten konsequent auf analogem 16-mm-Filmmaterial arbeitet. Mit Geduld, handwerklicher Präzision und großer Kenntnis alpiner Lebensräume entstehen Aufnahmen von Wildtieren, Bergen und Landschaften. Das Porträt blickt hinter die Kamera eines Filmemachers, dessen Arbeitsweise von langen Aufenthalten im Gebirge, dem Warten auf den richtigen Moment und der Hingabe an das analoge Medium geprägt ist. Eine Hommage an das Naturfilmen – ein entschleunigtes Handwerk, das von filmischer Beobachtungsgabe lebt.

Die Regisseure Markus Schindler und Theresa Weidmann sowie Jürgen Eichinger sind anwesend.



Der verkaufte Fichtelberg

Dirk Schneider
Mitteldeutscher Rundfunk | Deutschland
44 Min.
deutsch

Do
15

17 Uhr

Der höchste Berg der DDR wurde einst als „St. Moritz des Ostens“ gefeiert. Am einzigen adäquaten Alpinski-Berg des Landes wurde die damalige Skisportelite trainiert. Der Film erzählt vom Ringen mit der Privatisierung des Berges – seit Herbst 2025 sind das Plateau, das Fichtelberghaus, Lifte, Schneekanonen und die gesamte Infrastruktur in Unternehmerhand. Porträtiert werden Menschen wie der Abenteurer Lutz Heinrich, der vom Fichtelberg aus die Welt eroberte und in der Heimat beinahe zerbrach. Jens Weißflog, Skisprung-Legende, Olympiasieger, später Hotelier und Unternehmer, der sich unverschuldet im Zentrum eines Tourismusskandals wiederfand. Und Investor Rainer Gläss, der als junger Mann den Fichtelberg kennenlernte und nicht mehr von ihm loskam.



Der Weg ist das Ziel

Die Eiger-Nordwand-Tragödie 1936

Gerhard Baur

Bayerischer Rundfunk | Deutschland

50 Min.

deutsch

Sa
17

17 Uhr

„Der Weg ist das Ziel“ ist ein Meisterwerk des Allgäuer Filmemachers Gerhard Baur. Er rekonstruiert die dramatischen Ereignisse in der Eiger-Nordwand 1936. Der Besteigungsversuch von Toni Kurz, Andreas Hinterstoisser, Edi Rainer und Willy Angerer endete in einer Tragödie. Der Film rekonstruiert die Umstände, die zu einer der dramatischsten Rettungsversuche in der Alpingeschichte führten. Darüber hinaus zeichnet er das Sittenbild einer Zeit, in der auch das Bergsteigen von Eroberungsgedanken und Heroismus geprägt war.

„Der Weg ist das Ziel“ wird zusammen mit „Eigerman“ (S. 60) im Rahmen der Bergauf-Bergab-Edition gezeigt. Regisseur Gerhard Baur ist anwesend.



Der Zeit ihre Steine

Hanna Carmen Schneider, Paul Schweller

Deutschland

18 Min.

deutsch

Sa
17

19 Uhr

Filmemacherin Hanna Carmen Schneider und Filmemacher Paul Schweller wurden 2025 mit dem „LOWA Young Talents Award“ des Bergfilm-Festivals Tegernsee ausgezeichnet. Im Rahmen der diesjährigen Schlussfeier präsentieren sie ihr gefördertes Werk „Der Zeit ihre Steine“. Der Film begleitet die Suche des jungen Schweizer Strahlers Nino. Wie viele seiner Vorgänger, führt ihn diese in die Fels- und Grasflanken der Graubündner Berge. Der mühsame Prozess seines Strebens entwickelt sich zu einer poetischen Auseinandersetzung mit der Beziehung zwischen Mensch und Berg. Zeit, Ziel und Mensch beginnen, ineinander zu verfließen.

Die Regisseure Hanna Carmen Schneider und Paul Schweller sind anwesend.

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Die Eiche – Mein Zuhause

Laurent Charbonnier, Michel Seydoux
Winds, Camera One, Gaumont | Frankreich
80 Min.
ohne Sprache

Sa
17

15 Uhr

Es war einmal eine alte Eiche... Die Jahreszeiten ändern sich, aber ihre Bewohner bleiben die gleichen: das flinke Eichhörnchen, die farbigen Rüsselkäfer, die lauten Eichelhäher, die unermüdlichen Ameisen und viele andere Lebewesen. Sie alle finden Zuflucht, Unterschlupf und ein Zuhause in diesem majestätischen Baum. Die Eiche wirkt wie ein Mietshaus der Natur, in dem die Nachbarn miteinander zanken und feiern. Es gibt tierische Konzerte, dramatische Naturkatastrophen und action-geladene Verfolgungsjagen. Der Film ist eine sinnliche Reise in eine wunderbar vibrierende Welt – ein Naturfilm, der ohne jeglichen Begleitkommentar die Großartigkeit einer alten Eiche, und damit aller Bäume, feiert.



Die Höchsten ihrer Art

Berufe in den Bergen im Winter

Peter Künzel
BR Fernsehen | Deutschland
42 Min.
deutsch

Do
15

19:30 Uhr

Schichtbeginn auf knapp 3.000 Metern: Der Film begleitet Menschen, die im Winter hoch oben in den Alpen arbeiten – auf einer Schutzhütte in Südtirol, mit der Pistenraupe auf dem Zugspitzplatt, als Bergführerin auf den Graten über den Öztaler Gletschern. Tief verschneite Berge und Gletscherwelten sind für die meisten Menschen ein spektakuläres Fotomotiv oder eine Urlaubserinnerung – für Bergführer, Pistenraupenfahrer oder Hüttenwirte sind sie der Arbeitsplatz. Regisseur Peter Künzel zeigt, wie Menschen im Winter in den unterschiedlichsten Berufen im Hochgebirge arbeiten. Trotz aller Härten wissen alle ihren unvergleichlichen Arbeitsplatz in eisigen Höhen zu schätzen, freuen sich und staunen immer wieder aufs Neue über die Landschaften und die Lichtstimmungen im winterlichen Hochgebirge.



Eigerman – Robert Jasper und die Nordwand

Malte Roeper
Bayerischer Rundfunk | Deutschland
29 Min.
deutsch

Sa
17

17 Uhr

Der Ausnahmebergsteiger Robert Jasper ist in der Szene als „Eigerman“ weltberühmt, der breiten Öffentlichkeit jedoch kaum bekannt. Der Schwarzwälder hat rund 30 Routen in der Eiger-Nordwand durchstiegen, darunter die legendäre „Odyssee“, und insgesamt über ein Jahr in der Wand verbracht. Seine Eisklettereien haben eine ganze Generation inspiriert. 2025 kehrt er in „seine“ Wand zurück. Dabei nähert er sich dem Berg erstmals mit dem Fahrrad, um die Route „Porte du Chaos“ im Alleingang zu versuchen. Der Film zeichnet das Bild seines berggeprägten Lebens.

„Eigerman“ wird zusammen mit „Der Weg ist das Ziel“ (S. 58) im Rahmen der Berg-auf-Bergab-Edition gezeigt. Regisseur Malte Roeper und Robert Jasper sind anwesend.



Ein ganz normales Leben

Jakob Schweighofer, Hermann Erber
Filmfarm | Deutschland, Österreich
45 Min.
deutsch

Do
15

19:30 Uhr

Das Rezept für eine lange, gute Beziehung? Gemeinsam klettern und Abenteuer erleben. Während ihre Altersgenossen in den Ruhestand gehen, planen Ilse und Fritz fröhlich ihre nächsten Kletterreisen. Seit gut 60 Jahren geht das abenteuerlustige Ehepaar unbeirrt wilde Wege. Während einer Klettertour im Mühlviertel entfaltet sich ein Jahrhundertpanorama zwischen Alpen, Wüsten und Himalaya, das den Zuseher staunen und schmunzeln lässt. Doch welche Spuren hinterlässt ein solches Leben in den eigenen Kindern? Vor dem Hintergrund zweier spannender Biografien entspinnt sich eine berührende Reflexion darüber, wie individuelle Freiheit, gegenseitige Verantwortung und gelebte Werte in Einklang gebracht werden können.

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Embers

Glut

Trixie Pacis

Sasha Galitzki, Trixie Pacis | Kanada

24 Min.

englisch/UT deutsch

Do
15

17 Uhr

Am 24. Juli 2024 zerstörte ein Waldbrand in Jasper, Alberta, das Zuhause der Luftakrobatin Sasha Galitzki. „Embers“ verbindet den Verlust ihrer Heimat mit dem Gletscherschwund, den sie seit Jahren beobachtet – zwei Folgen derselben Ursache, des Klimawandels. Ein Jahr nach dem Brand begleitet der Film Galitzki beim Wiederaufbau ihres Lebens und bei der Auseinandersetzung mit den Veränderungen, die Natur und Gemeinschaft prägen. Im Austausch mit Expertinnen sucht sie nach Antworten und findet über ihre Kunst zurück zur Hoffnung. Mit eindrucksvollen Luftakrobatik-Performances wird „Embers“ zu einer bewegenden Botschaft für den Umweltschutz.



Emil & Karl – Kleine Reifen, große Berge

Holger Wimmer

schau ma mal film | Deutschland

23 Min.

deutsch

Fr
16

17 Uhr

Zwei Väter brechen mit ihren kleinen Söhnen Emil und Karl zu einer sechstägigen Mountainbike-Tour durch die Schweizer Alpen auf. Mit schwerem Gepäck und Kinderanhängern bewältigen sie 180 Kilometer und 6.000 Höhenmeter rund um den Schweizerischen Nationalpark im Kanton Graubünden. Zwischen steilen Anstiegen, Wetterumschwüngen und kindlichen Bedürfnissen wird die Reise zur täglichen Herausforderung, aber auch zu einem intensiven Familienabenteuer. Während die Kinder die Natur staunend entdecken, lernen die Väter, Tempo und Erwartungen anzupassen. So entsteht während der anstrengenden Tour eine besondere Vater-Kind-Bindung inmitten einer beeindruckenden Berglandschaft.

Wdh.
Schalt-
haus
Sa 17
14 Uhr
Non-
stop II



Fathom

Matthias und Jakob Weger
Weger Brothers | Italien
10 Min.
englisch/UT deutsch

Fr
16

19:30 Uhr

„To fathom“ bedeutet, etwas zu ergründen, einer Sache nachzugehen, die Ursachen zu erforschen. Der Kurzfilm des Brüderpaars Jakob und Matthias Weger trägt diesen Titel nicht umsonst. Während des Aufstiegs in einer steilen und schmalen Rinne in den Dolomiten werden die beiden Südtiroler von einem Schneebrett erfasst und in die Tiefe gerissen. Und die Brüder stehen vor der Frage, ob sie weiterhin nur Heldengeschichten, oder auch die oft bittere Realität des extremen Freeridens zeigen und aus der Auseinandersetzung mit eigenen Fehlern lernen wollen.

„Fathom“ wird zusammen mit „Better Up There“ (S. 53) im Rahmen des DAV-Abends zum Thema „Lawinen und Risiken“ (S. 35) gezeigt..



Fifty-Fifty

Angela Perceival
Arc'teryx Presents | Kanada
10 Min.
englisch/UT deutsch

Do
15

19:30 Uhr

Sich zu einer Seilschaft zusammenzuschließen, bedeutet mehr, als eine Zweckgemeinschaft einzugehen. Schließlich geht es nicht nur darum, ein paar Längen zu meistern. Nein, eine Seilschaft ist nicht nur durch das Kletterseil, sondern auch durch ein unsichtbares Band des Vertrauens und Verständnisses verbunden. In diesem Sinne bilden die Alpinistinnen Ines Papert und Sarah Huenekin ein perfektes Paar. Gemeinsam beweisen die beiden Ü-50-Jährigen, dass Alter nur eine Frage der Perspektive ist – und dass sie in der Lage sind, ihr Potenzial dann gänzlich auszuerschöpfen, wenn sie sich als Kletterpartnerinnen gegenseitig unterstützen.

„Fifty-Fifty“ wird im Rahmen des Bayern2-Abends zum Thema „Abenteuerinnen“ (S. 34) gezeigt.

Wdh.
Sport-
halle
Sa 17
19:30 Uhr

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Forever Young

Moritz Attenberger
Stefan Glowacz | Deutschland
17 Min.
deutsch

Die erfahrenen Abenteurer Stefan Glowacz und Christian Schlesener reisen mit dem deutlich jüngeren Brüderpaar Moritz und Philipp Hans nach Bolivien. Locals haben ihnen vom sagenumwobenen Valle de las Rocas erzählt, wo auf 4.000 Metern unerschlossene Boulder und Felswände herumstehen sollen. Schamanen, Flussschiffen, Götter und eine Yogastunde mit Doña Gilda bereichern die Anreise. Während die Hans-Brüder bouldern und ihr Footage auf Instagram posten, bohren Stefan und Christian Sportkletterrouten ein – und scheuen sich nicht, analoge Weisheiten von sich zu geben. Einig aber sind sich alle: Das Valle de las Rocas ist ein Klettergebiet auf Weltniveau.

Regisseur Moritz Attenberger aus Schliersee sowie Stefan Glowacz und Philipp Hans sind anwesend.

Mi
14

19:30 Uhr

Sport-
halle
19:45 Uhr



Forward

Nic Collar
Ryan Scott Productions | Kanada
66 Min.
englisch/UT deutsch

Clay, der 45 Tage vor seinen beiden Drillingsgeschwistern mit einer zerebralen Lähmung geboren wurde, lässt sich nicht einschränken. Geprägt von „Super-Mama“ Joanne, die sich weigert, Behinderung mit Ausgrenzung gleichzusetzen, wachsen die Brüder in festem Glauben an die Kraft von Abenteuern und Zugehörigkeit auf. Clay und sein Drillingsbruder Tanner fokussieren sich auf Skitourengehen und Big-Wave-Surfen. Gemeinsam mit einer bunten Truppe von Weltklasse-Para-Sportlern hinterfragen sie Grenzen und Inklusion in der Natur. Aus der persönlichen Reise entsteht mehr: eine größere Bewegung, Verbundenheit und neue Möglichkeiten – Outdoor-Abenteuer für alle.

Fr
16

16 Uhr
Non-
stop II



Fossa Santa

Das Heilige Grab

Paolo Vinati

Italien

15 Min.

ladinisch/UT deutsch

Fr
16

17 Uhr

In der Kirche von Kolfuschg (ladinisch Calfosch) im Gadertal bauen Gemeindemitglieder zu Ostern jährlich das Heilige Grab („Fossa Santa“) auf – eine Installation aus dem 19. Jahrhundert von großem historischen und künstlerischen Wert. Die eindrucksvolle Passionsdarstellung zeigt verschiedene Szenen aus der Passion Jesu Christi und ist Teil einer bis heute gepflegten regionalen Tradition der Kar- und Osterliturgie im Alpenraum. Der Dokumentarfilm von Paolo Vinati beleuchtet diese besondere Tradition und ihre kulturelle Bedeutung für das Gadertal und darüber hinaus.



Frozen Atlantis – Seeking Wonder in Shifting Lands

Bernhard Schirg

Schweden, Deutschland

62 Min.

englisch/UT deutsch

Do
15

12 Uhr
Non-stop I

Zu Fuß, im Kajak und auf Ski erkundet Regisseur Bernhard Schirg Berg-, Fluss- und Gletscherlandschaften Nordschwedens, die von Wasserkraftwerken, schwindendem Eis und Rohstoffabbau geprägt sind. Auf seinen Erkundungen folgt er Spuren des Gelehrten Olof Rudbeck aus dem 17. Jahrhundert. Auf dessen Expedition entstanden frühe kartografische Bergpanoramen, während er Mythen wie Atlantis und Elysium mit den Landschaften Skandinaviens verband. „Frozen Atlantis“ dringt in die Bedeutungsebenen hinter den heutigen Landschaften vor und untersucht, wie Geschichten unsere Beziehung zur Welt prägen und wie Mythen in sich wandelnden Landschaften bis heute Orientierung bieten.

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Gletscherarchäologie

Spurensuche in eisigen Höhen

Sebastian Kirschner

Bayerischer Rundfunk | Schweiz, Italien, Deutschland

29 Min.

deutsch

Sa
17

10 Uhr
Non-
stop |

Der Klimawandel lässt die Gletscher schmelzen und fördert im Eis eingeschlossene Relikte vergangener Jahrtausende zutage. Eine Fundgrube für Archäologen – und ein Wettlauf gegen die Zeit. Denn die Gletscherflächen sind verhältnismäßig groß und das jährliche Zeitfenster für Exkursionen sehr kurz. Angesichts des rasanten Klimawandels sind die kommenden 20 Jahre entscheidend. Danach sind Schnee und Eis zu weit abgeschmolzen, um Kulturgüter retten und erforschen zu können. Der Film begleitet die Suche nach historischen Spuren in eisigen Höhlen- und Gletscherlandschaften und zeigt, wie Archäologinnen und Archäologen Zeugnisse früherer Zeiten sichern und untersuchen.



Gletscherkonzert Chiara Schmidt

Elena Blume

Bayerischer Rundfunk | Deutschland

12 Min.

deutsch

Fr
16

17 Uhr

Bergsport und Umweltschutz sind für Chiara Schmidt kein Widerspruch. Die Pianistin aus Salzburg ist begeisterte Kletterin und engagiert sich für den Klimaschutz, indem sie ihre Musik in die Berge bringt. Mit Konzerten auf Gipfeln und im Hochgebirge will sie auf die dramatischen Folgen des Klimawandels aufmerksam machen. Unterstützt von Freundinnen und Bergkameraden transportiert sie ihr Keyboard und die Ausrüstung zu entlegenen Spielorten in beeindruckender Kulisse. Der Film begleitet sie beim Klettern am Plombenstein und bei einem Gletscherkonzert in den Hohen Tauern – und zeigt dabei die Verbindung von Musik und Naturerlebnis.



Hof in neuen Händen

Bernhard Wohlfahrter
BR Redaktion Heimat | Deutschland
43 Min.
deutsch

Sa
17

17 Uhr

Einen Bauernhof zu übernehmen bedeutet, ein Lebenswerk fortzuführen – meist innerhalb der Familie. Doch was geschieht, wenn sich kein Hoferbe findet? Filmautor Bernhard Wohlfahrter begleitet für die BR-Redaktion Heimat junge Frauen und Männer, die ihren Traum vom eigenen Bauernhof und einem Leben in größtmöglicher Autarkie auf unterschiedlichen Wegen verwirklichen. Sie übernehmen leerstehende oder außerfamiliär vermittelte Betriebe und führen diese mit viel Einsatz und Hingabe weiter. Dabei entstehen neue Formen von Landwirtschaft – zwischen Tradition, Gemeinschaft und ökologischer Zukunftsgestaltung.



Ice Women

Jens Becker, Dorothea Braun
Dorothea Braun | Deutschland, Österreich
90 Min.
englisch, deutsch, inuktun, inūpiaq/UT deutsch

Sa
17

17 Uhr

Der Film erzählt die Geschichte der Arktis neu – aus der Perspektive von Frauen. Drei außergewöhnliche Pionierinnen, die unter extremen Bedingungen reisten, forschten und überlebten, treten aus dem Schatten einer männlich geprägten Expeditionsgeschichte. Ihre Erfahrungen spiegeln sich in heutigen Wissenschaftlerinnen und Inuit-Frauen, die im Spannungsfeld von Klimawandel, Forschung und Erinnerung stehen. Der Film verbindet selten gezeigtes Archivmaterial mit Stimmen aus der Gegenwart und eröffnet einen vielschichtigen Blick auf Natur, Wissen und weibliche Selbstermächtigung in einer der fragilsten Regionen der Erde.

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Ils furbazs da Cavaione

Die „Furbi“ von Cavaione

Romana Costa

Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR | Schweiz

26 Min.

rätoromanisch, italienisch/UT deutsch

Die Bewohner des abgelegenen Dorfes Cavaione oberhalb des Puschlavs nahe der Grenze zum Veltlin wechselten jahrhunderte- lang geschickt zwischen Schweizer und italie- nischer Identität, um Steuern und Militär- dienst zu umgehen. Erst 1875 erhielten sie die Schweizer Staatsbürgerschaft, der Weiler und 108 Menschen wurden der Gemeinde Brusio zugeteilt. Heute leben nur noch acht Men- schen ganzjährig in Cavaione. Zum 150-jäh- rigen Jubiläum strömte das ganze Tal herbei und erinnerte an das Dorf, das als letztes der Eidgenossenschaft beiträgt. Seine Geschichte steht für Überlebenskunst, das Überwinden und Akzeptieren von Grenzen sowie regiona- le Identität in den Bündner Alpen.

Do
15

16 Uhr
Non-
stop II



Inner Fight

Núria Castán Barón

Spanien, Österreich

21 Min.

katalanisch, spanisch/UT deutsch

Fr
16

19:30 Uhr

Die autobiografische Dokumentation von Núria Castán Barón begleitet die Zweitplat- zierte der Freeride World Tour 2024 auf ihrem Weg vom Beginn ihrer Snowboard-Karriere bis zu einem einschneidenden Erlebnis: Am 4. April 2023 überlebt sie eine Lawine, deren Folgen ihre psychische Gesundheit stark be- einträchtigen. Aus Leidenschaft wird Angst und Schmerz. Dann folgt der Heilungspro- zess, in dem die junge Frau lernt, ihre Ver- gangenheit anzunehmen und die Kontrolle über ihre Gedanken zurückzugewinnen. In ästhetisch gestalteten Bildern beschreibt Núria ihren Kampf und ihr Comeback in den Freeride-Sport – eine Geschichte über Resi- lienz, mentale Gesundheit und innere Stärke.



Izarren Zaunka

Das Bellen der Sterne

Nagore Eceiza Mujica

El Santo Films | Spanien

12 Min.

baskisch/UT deutsch

Hinfallen und wieder aufstehen. Hinfallen und wieder aufstehen, jeden Tag. Das ist der Kern und der Ausgangspunkt des Films. Ein Mann ist aus gesundheitlichen Gründen niedergeschlagen, lebt in der Stadt und leidet unter Schlaflosigkeit. Von dort aus begibt er sich an einem ganz normalen Tag auf den Weg in die Natur, zum Klettern, und findet so vom inneren Chaos zum seelischen Frieden. Der Film weist Elemente einer poetischen Erzählung auf. Der Titel „Izarren Zaunka – Das Bellen der Sterne“ dient als poetische Metapher für die innere, nächtliche Unruhe, die im Verlauf des Films in eine stille Verbindung zur Natur mündet.

Sa
17

14 Uhr
Non-
Stop II



K2 – Chasing Shadows

Hugo Clouzeau, David Arnaud

Movio Sarl | USA, Frankreich, Schweiz

66 Min.

französisch, englisch/UT deutsch

Sa
17

19:30 Uhr

Alpinist Benjamin Védérines zählt zu den stärksten Höhenbergsteigern seiner Generation. Er ist für sein enormes technisches Können ebenso bekannt wie für seine Speed-Besteigungen in den Alpen und im Himalaya. Sein großes Ziel: den K2 (8.611 m) ohne zusätzlichen Sauerstoff in Rekordzeit zu besteigen. Doch der Film begleitet ihn nicht nur bei dieser extremen Herausforderung, sondern auch auf einer persönlichen Suche nach Sinn und Orientierung. Er erzählt von den körperlichen und mentalen Grenzen, die auch für einen Ausnahmeathleten gelten. Dies zu akzeptieren, erfordert von Védérines eine Reise, die weit über den Gipfel hinausführt. Hugo Clouzeau erhielt 2024 den Preis des Deutschen Alpenvereins (DAV) in der Kategorie „Erlebnisraum Berg“ für „Nuptse“.

Die Vorführsäle



Barocksaal



Medius



Kinozelt



Sporthalle



Schalthaus



K2 – Mon Amour

Mathieu Rivoire
Mathieu Rivoire Films | Frankreich
40 Min.
französisch, englisch/UT deutsch

Fr
16

17 Uhr

Im Sommer 2024 brechen die Alpinistin Liv Sansoz und der Bergsteiger Zeb Roche zum K2 (8.611 m) auf. Ihr ehrgeiziges Ziel ist, den zweithöchsten Berg der Erde ohne zusätzlichen Sauerstoff zu besteigen und anschließend im Tandem-Gleitschirm vom Gipfel zu starten. Mit spektakulären, bislang ungesesehenen Aufnahmen ist der Film weit mehr als die Dokumentation eines außergewöhnlichen Gipfelversuchs. Er begleitet das Paar durch Zweifel, Entbehrungen und entscheidende Momente einer Expedition und wird zu einer poetischen Liebeserklärung an die wilde, raue und zugleich faszinierende Schönheit des K2 und seiner einzigartigen Hochgebirgslandschaft.



Karma

Marcin Tomaszewski
Marcin Tomaszewski, START Foundation | Polen, Spanien
10 Min.
polnisch/UT deutsch

Fr
16

17 Uhr

Manche Ereignisse bleiben in Orten, Erinnerungen und Beziehungen lebendig. „Karma“ führt durch vertraute Räume – ein Zuhause, die Stadt, einen Flughafen und die Berge, die sich nach und nach in eine stille Geschichte über Entscheidungen und ihre Folgen fügen. Inspiriert von eigenen Erfahrungen als Alpinist und Big-Wall-Kletterer greift Marcin Tomaszewski Momente auf, in denen Menschen an einer Weggabelung stehen. Vergangenheit und Gegenwart verschwimmen, während Stimmen nahestehender Menschen wie ferne Echos zurückkehren. Ein poetischer Film über Übergänge, Erinnerung und den Mut, einen eigenen Weg zu gehen.



Klettern am Salbitschijen

Malte Roeper
Bayerischer Rundfunk | Deutschland
27 Min.
deutsch

Do
15

17 Uhr

Steil, spektakulär und traditionsreich: Der Salbitschijen (2.985 m) im Schweizer Kanton Uri zählt zu den bekanntesten Granit-Kletterbergen der Alpen. Malte Roeper erkundet das Massiv auf mehreren Routen mit verschiedenen Seilpartnern. Mit Rita Christen klettert er am Westgrat, später führt ihn Dan Loutrel über den Südgrat Richtung Gipfel. Salbitbrücke, Salbithütte und ein Biwak auf 2.400 Metern gehören zu den Höhepunkten. Begegnungen mit prägenden Persönlichkeiten wie Moses Gamma runden die Tour ab. Malte Roeper erhielt gemeinsam mit Tom Dauer 2004 den Preis für den besten Landschaftsfilm für „Die Alpen – Eine Reise durch Bayrisch-Afrika“.



Kongo – Of Mud and Blood

Kongo – Im Rausch der Hoffnung

Jean-Gabriel Leynaud
PallasFilm GmbH | Frankreich, Deutschland
90 Min.
französisch, swahili, kinyarwanda/UT deutsch

Fr
16

19:30 Uhr

Ein ebenso wichtiger wie beeindruckender Film. Aus der Perspektive seiner Protagonisten und Protagonistinnen erzählt er vom Leben in Numbi, einer kleinen Stadt im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Unmittelbar führt er in den Alltag der Menschen, die das Erz Coltan unter extremen Bedingungen abbauen – ein Rohstoff, der für nahezu alle modernen elektronischen Geräte unverzichtbar ist. Mit seinem beobachtenden, nie urteilenden Blick schafft es Filmemacher Jean-Gabriel Leynaud, die grausame Härte eines Lebens zwischen Staub und Schlamm, zwischen Rausch und Entbehrung zu zeigen. Ohne erhobenen Zeigefinger dokumentiert er, welche Folgen die Globalisierung zeitigt und wer die Kosten der Digitalisierung trägt. Ein Film, der uns alle angeht.

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Kronoshock

Ignasi López Fàbregas
Spanien
10 Min.

In einem abgelegenen Tal, umgeben von Wiesen und Flüssen, erhebt sich eine gewaltige Wand aus Fels und Schnee. Der abenteuerlustige Lord Cliff rider will als Erster den mythischen Gipfel erreichen. Doch während er dem Ruf des Berges folgt, dehnt sich die Zeit und sein Ziel entgleitet. „Kronoshock“ ist ein Stop-Motion-Film über Wandel im Alpinismus und die Frage nach Fortschritt. Mit poetischen Bildern verbindet er Epochen des Bergsteigens zu einer Reflexion über Ehrgeiz, Vergänglichkeit und Mensch-Natur-Beziehungen. Ignasi López Fàbregas erhielt 2021 den „Preis für den besonderen Film“ für „El Gran Hito“.

Mi
14

19:30 Uhr

Wdh.
Kinozelt
Sa 17
19:30 Uhr



La Cimota – Mein innerer Berg

Johannes Aitzetmüller
fancy tree films | Österreich
6 Min.
deutsch

Do
15

17 Uhr

Der künstlerisch-poetische Kurzfilm beschreibt das Freeski-Leben von Matthias Haunholder. „La Cimota“ ist für ihn eine innere Landschaft, sein innerer Berg – eine Lebensweise und Philosophie zwischen Skifahren, Leistungssport, Expeditionen und der Suche nach Sinn, Erfüllung und Gleichgewicht. Regisseur Johannes Aitzetmüller übersetzt diese Biografie in einen atmosphärisch dichten, visuell starken Filmraum zwischen Erinnerung, Traum und Zeitdehnung. Er erzählt von einer Reise, in deren Mittelpunkt zunächst sportlicher Erfolg, jetzt aber existenzielle Fragen nach Bewusstsein und Identität stehen. „La Cimota“ ist schließlich kein Ort, sondern ein Zustand.



La Pietà

Pepe Andreu, Rafa Molés

Suicafilms, Axfilms, Studio Nominum | Spanien, Island, Litauen

82 Min.

isländisch/UT deutsch

Sa
17

14 Uhr
Non-
stop II

Vor mehr als einem Jahrhundert zogen sich Flosi Björnsson und seine sieben Geschwister an den Fuß des Vatnajökull, Islands größtem Gletscher, zurück. Keiner von ihnen heiratete oder bekam Kinder. Sie widmeten ihr Leben in radikaler Isolation dem Gletscher, lange bevor von dessen Schmelzen die Rede war. Wie ein Walskelett am Ufer blieb ihr abgelegener Hof neugierigen Blicken verschlossen – bis heute. Der Fotograf Ragnar Axelsson kehrt an den Ort seiner Kindheitssommer zurück, öffnet die Türen, und Flosis Stimme klingt erneut durch das Haus. Aus fotografischem Archivmaterial, vor dem Zerfall geretteten Objekten und neuen Aufnahmen entsteht ein poetischer Dokumentarfilm über das Zusammenspiel von Erinnerung und Verlust inmitten einer schwindenden Gletscherwelt.

Die Vorführsäle



Barocksaal



Medius



Kinozelt



Sporthalle



Schalthaus



Lange Tage

Moritz Grötsch

Rémi Königswenger | Deutschland

22 Min.

deutsch

Do
15

17 Uhr

Der Dokumentarfilm „Lange Tage“ von Moritz Grötsch begleitet Bernhard Kämmerer auf seinem Weg zum Transcontinental Race 2025, einem der härtesten selbstunterstützten Ultra-Radrennen Europas: 4676 Kilometer von der spanischen Atlantikküste bis ans Schwarze Meer. So ungeheuerlich dieses Vorhaben klingt, so akribisch bereitet sich Kämmerer auf sein Abenteuer vor. Dabei nimmt er den Zuseher mit auf seine Trainingstouren, lässt ihn teilhaben an Zweifeln, Sorgen und Ängsten. Ob der Ausdauersportler letzten Endes am Ziel ankommt, wird dabei zweitrangig. Denn das Wichtigste ist, das macht der Film deutlich, überhaupt aufzubrechen.



Le tracce del Lupo

Die Spuren des Wolfes

Alessandro Ingaria, Álvaro Congosto

Italien

23 Min.

italienisch/UT deutsch

Sa
17

10 Uhr
Non-
stop I

„Die Spuren des Wolfes“ erzählt die Geschichte von Erik, einem Parkranger, der an Leukämie erkrankt und dank einer Stammzelltransplantation überlebt – die Spende stammt von einem Baby aus Spanien. Während sich sein Körper radikal verändert, kehrt Erik in die Berge der italienischen Alpen zurück, wo er Wölfe beobachtet und verfolgt. Basierend auf seinem Krankheits-tagebuch entsteht ein filmisches Protokoll von Behandlung und Rückkehr ins Feld. Aus Notizen und Beobachtungen wird eine parallele Landkarte von Angst, Ausdauer und Genesung. Die Spurensuche im Schnee spiegelt den Heilungsprozess – und der Wolf wird zum Symbol für Widerstandskraft und Lebenswille.



Loving Karma

Johnny Burke, Andrew Hinton

Andrew Hinton | Indien

80 Min.

hindi, tibetisch, englisch/UT deutsch

Fr
16

17 Uhr

„Loving Karma“ von Johnny Burke und Andrew Hinton ist die Fortsetzung des Emmy-prämierten Dokumentarfilms „Tashi and the Monk“. Zwölf Jahre nach ihrem erstem Besuch kehren die Filmemacher nach Jhamtse Gatsal im Himalaya zurück, einer vom ehemaligen buddhistischen Mönch Lobsang Phuntsok gegründeten Gemeinschaft für Kinder mit schweren traumatischen Erfahrungen. Im Zentrum des Films stehen Lobsang selbst, die inzwischen herangewachsene Tashi sowie Kinder, die in jüngerer Vergangenheit in die Gemeinschaft aufgenommen wurden. Ein beeindruckender Film über die Arbeit eines beeindruckenden Mannes, der mit gelebter Liebe, Fürsorge und Geduld Kindern eine zweite Lebenschance verschafft.



Materia Prima

Jens Schanze

Mascha Film GbR | Deutschland

90 Min.

spanisch, englisch, quechua, aymara/UT deutsch

Sa
17

19:30 Uhr

Das weltweit größte Lithiumvorkommen liegt in und rund um den bolivianischen Cerro Rico. Während sich europäische Akteure den Rohstoff für die Automobilindustrie sichern wollen, verbinden die Menschen vor Ort damit die Hoffnung auf einen Ausweg aus der Armut. Der Film zeigt multiperspektivisch, wie unterschiedlich die Interessen und Wahrnehmungen sind. Unternehmer und Diplomaten üben sich in Verhandlungen, während sich ein Bauer, eine Lamahirtin, eine Minenwächterin, eine Anwältin, ein Bergarbeiter und eine Aktivistin gegen die Ausbeutung der Rohstoffe durch ausländische Unternehmen wappnen. Diese hat in Bolivien eine lange Geschichte: Zitate eines indigenen Chronisten aus dem 16. Jahrhundert zeigen, dass der Wohlstand Europas auf grausamer und gewaltvoller Plünderung der Silberadern im Cerro Rico gründete.

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Mont Blanc – Von Chamonix auf das Dach der Alpen

Otto Guggenbichler

Bayerischer Rundfunk | Deutschland

36 Min.

deutsch

Do
15

19:30 Uhr

Nach seinen Anfängen im Hörfunk des Bayerischen Rundfunks wechselte der junge Tegerenseer Otto Guggenbichler zum noch jüngeren Fernsehen. Dort gelang es ihm früh, seine Leidenschaft für die Berge mit seiner Arbeit als Filmmacher zu verbinden. So reiste er 1957 nach Chamonix, um einen Film über den Ort und seinen Hausberg zu drehen, den Mont Blanc. Für die Aufnahmen von der Besteigung des höchsten Alpengipfels zeichnete der bekannte Kletterer und Kameramann Martin Schließler aus Baden-Baden verantwortlich. Wer das Chamonix von heute mit seinem Touristentrubel kennt, wird sich über die Bilder Schließlers ebenso wundern wie freuen.



Montenegro – Die Schäferin und der Wind des Fortschritts

Galina Breitzkreuz
Charles Breitzkreuz, B-Picture GbR | Deutschland
43 Min.
deutsch

Mi
14

19:30 Uhr

170 Schafe und Ziegen besitzt Slavka Adžović. Sie ist die einzige Frau in Montenegro, die als Schäferin arbeitet und die einzige Romni im Land, die sich damit ihren Lebensunterhalt verdient. Lesen und schreiben lernte sie nie. Doch durch ihre Liebe zu den Tieren fand sie trotzdem einen Weg, sich als selbständige Landwirtin zu behaupten. Neben ihrer Alm- hütte auf der windausgesetzten Hochebene von Krnovo grasen auch noch vier Kälber und 14 Kühe, deren Milch sie verkauft. In eindrucksvollen Bildern erzählt Regisseurin Galina Breitzkreuz von einem selbstbestimmtem Leben zwischen Tradition und Fortschritt.



Monteviasco, Italiens vergessenes Bergdorf

Mirella Pappalardo, Lucia Vannucchi
Spiegel TV GmbH | Deutschland
30 Min.
deutsch

Fr
16

16 Uhr
Non-
stop II

Monteviasco ist ein abgelegenes Dorf in der Lombardei, weitgehend von der Außenwelt abgeschnitten, ohne Geschäfte und Schule. Seit die Seilbahn, die in das Dorf hinaufführt, vor sieben Jahren den Betrieb eingestellt hat, ist Monteviasco nur noch über einen zwei- stündigen Fußmarsch oder per Helikopter erreichbar. Fünf verbliebene Bewohnerinnen und Bewohner harren dennoch in dem „ver- gessenen Bergdorf“ aus. Der Film beobachtet ihren isolierten Alltag inmitten schwindender Infrastruktur. Zugleich dokumentiert er die stille Beharrlichkeit der verbliebenen Bewoh- ner und stellt die Frage, welche Zukunft die Dorfgemeinschaft erwartet.



Move Mountains

Abhishek Tiwari

Abhishek Tiwari, Cinecompass Creations | Indien

23 Min.

englisch/UT deutsch

In der Welt des Kletterns werden ständig „Berge versetzt“. Das ist mehr als nur eine Metapher – es spiegelt das Streben nach dem Unerreichbaren, dem Unmöglichen wider. In seiner reinsten Form verwirklicht sich dieses Streben beim Bouldern, dem Klettern an Findlingen, ohne Seil und Sicherungsmaterialien. Bernd Zangerl ist ein Pionier und Meister dieser Spielform. In seiner zweiten Heimat im indischen Himalaya hat der Vorarlberger sein persönliches Shangri-La gefunden. Der indische Filmemacher Abhishek Tiwari blickt aus seiner Sicht auf Zangerls Tun – und lernt einen Menschen kennen, für den die granitenen Felsblöcke das Fundament eines konsequenten und spirituellen Lebens bilden.

Do
15

19:30 Uhr

Wdh.
Medius
Sa 17
19:30 Uhr



Muskox

Moschusochsen

Chris Schmid

Chris Schmid, Stay Wild Studio | Schweiz

53 Min.

englisch/UT deutsch

Fr
16

12 Uhr
Non-
stop I

Sie sind die stillen und stoischen Meister der arktischen Tundra: Moschusochsen. Seit gut einer Million Jahren bewohnen die Paarhufer die unwirtlichen, kalten, sturmumtosten Regionen weit nördlich des Polarkreises. In atemberaubenden Bildern erzählt der Film vom Leben der stämmigen Tiere, vom Zusammenhalt innerhalb der Herde, von Rudelkämpfen, von der Bedrohung durch Polarwölfe und Eisbären, von gnadenlosen Wintern und von der Intensität und Kraft des Lebens in einer der extremsten Landschaften der Erde. Doch das Leben der Moschusochsen ist bedroht. Die Folgen des Klimawandels und des Rohstoffabbaus schränken ihren Lebensraum immer stärker ein. Kann eine der ältesten Spezies in Zukunft überleben?

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Nanga Parbat – Echoes of Sisyphus

Tom Dauer, Christoph Gripentrog
David Göttler | Deutschland
49 Min.
englisch/UT deutsch

So
18

19 Uhr
Premiere

Mit seinem Vorhaben, den Nanga Parbat im Alpinstil zu besteigen, setzt David Göttler der Absurdität des Lebens seine Leidenschaft entgegen. „Nanga Parbat – Echoes of Sisyphus“ stellt einen Athleten in den Mittelpunkt, der sich selbst als „Experte im Scheitern“ bezeichnet. Im Verlauf von zwölf Jahren unternimmt er fünf Expeditionen, um den 8.125 Meter hohen Nanga Parbat über die „Schell-Route“ zu besteigen. Seine Vorstöße in die Rupalfanke werden zu einem Lernprozess, der den bergsteigenden Sisyphus als Alpinisten und als Menschen formt.

Der Film wird zusammen mit der Dokumentation „Vier Steirer am Nanga Parbat“ (S. 92) über die Erstbegehung der Schell-Route 1976 gezeigt. Protagonist David Göttler und Regisseur Tom Dauer sind anwesend.



Natura Fugit

Natur auf der Flucht

Jesús Mari Lazkano
dibulitoon studio und Art Frame | Spanien
22 Min.
englisch/UT deutsch

Fr
16

12 Uhr
Non-
stop I

Der animierte Kurzfilm „Natura Fugit“ ist von einem von den Nationalsozialisten beschlagnahmten und verschollen geglaubten Gemälde Caspar David Friedrichs inspiriert, der das Mer de Glace im Mont-Blanc-Massiv zeigt. Auf dem Gletscher stehend entfaltet sich eine Zeitreise durch eine sich wandelnde Bergwelt. Aus der Perspektive des Eises wird die zunehmende Vermenschlichung der Natur ebenso sichtbar wie die Folgen von Klimawandel und globaler Erwärmung. Der über vier Jahre entstandene Film basiert auf fast 3.000 großformatigen Zeichnungen von Jesús Mari Lazkano und verbindet ästhetische und ökologische Aspekte.



Northaway

Leon Buchholz

THV Productions Thelonious Hartmann | Deutschland

24 Min.

deutsch

Fr
16

19:30 Uhr

Zwei Freundinnen brechen auf zu einer Ski-Expedition über den Jostedalsbreen, den größten Festlandgletscher Europas. Ihr Ansatz ist minimalistisch. Sie reisen mit dem Zug nach Norwegen, bereiten ihr Essen im Voraus selbst zu und reduzieren ihre Ausrüstung auf das Nötigste. Auf der Durchquerung der gewaltigen Eislandschaft geraten sie in extreme Wetterbedingungen, kämpfen sich durch Stürme und Whiteouts und erleben zugleich die überwältigende Schönheit einer sich ständig verändernden Natur. Die bewusste Reduktion der Mittel, das Vertrauen auf das eigene Können und die unmittelbare Erfahrung der Wildnis sind die Zutaten eines großen Abenteuers.



Nouveau Regard

Neue Perspektiven

René Grincourt

David Bertschinger Karg, Gregor Betschon | Schweiz

19 Min.

französisch, englisch/UT deutsch

Sa
17

19:30 Uhr

René Grincourt erzählt von der Neuentdeckung einer alpinen Landschaft. Die Gipfel des Mont-Blanc-Massivs werden zur Kulisse für eine leise Form des Erkundens – dem alpinen Bouldern. Gemeinsam mit Clément Lechaptois, Jim Pope und Ashima Shiraishi erschließt der Franzose in großer Höhe ein neues Bouldergebiet. Im Zentrum steht dabei nicht die sportliche Leistung, sondern eine veränderte Beziehung zu den Bergen. Vor dem Hintergrund des Klimawandels wird die langsame, achtsame Annäherung zu einer Einladung, der verletzligen alpinen Welt zuzuhören und eine neue Verbindung zu ihr zu finden.

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Ohne Geld durch die Schweiz – Der Selbstversuch

Matthias Rusch
Schweizer Fernsehen SRF | Schweiz
29 Min.
schweizerdeutsch/UT deutsch

Sa
17

17 Uhr

Die Schweiz: eines der reichsten Länder der Welt. Die Bewohnerinnen und Bewohner: meist etwas reserviert. Wie schwierig ist es, ohne Geld durch dieses Land zu reisen? Matthias Rusch, Reporter beim Schweizer Fernsehen SRF, macht die Probe aufs Exempel. In vier Tagen reist er zu Fuß und per Anhalter von Zermatt quer durch die winterliche Schweiz bis an den Bodensee. Ohne Geld, ohne Proviant, nur mit einem Rucksack und einem Mobiltelefon, um den Selbstversuch zu filmen, bei dem er seine Arbeitskraft gegen Kost und Logis eintauscht. Ein Abenteuer vor der Haustür, das zu überraschenden Begegnungen und eindrucksvollen Erfahrungen führt.



Pedro – Ein Leben in den Bergen

Alexander Stratigenas
Timothy Ross, Noah Weyermann,
Jona Weyermann; ORISONO GmbH | Schweiz
30 Min.
schweizerdeutsch/UT deutsch

Do
15

12 Uhr
Non-
stop I

Pedro Casanellas ist ein leidenschaftlicher Bergführer, Kletterer und Skilehrer, der seit seinem 15. Lebensjahr in der Schweiz lebt. Inmitten der Alpen hat er nicht nur seine Berufung, sondern auch sein Zuhause gefunden. Im Kanton Tessin bewohnt Casanellas ein einfaches Rustico, ohne jeglichen Komfort, aber dafür in unmittelbarer Nähe zur umgebenden Natur. „Pedro – Ein Leben in den Bergen“ ist ein berührender Dokumentarfilm über einen Menschen, der es geschafft hat, sein Denken und Tun in Übereinstimmung zu bringen – ein leiser Film über Freiheit, Naturverbundenheit und ein bewusstes Leben abseits der Moderne.



Persistence – Im Rhythmus der Straße

Lars Goos
Spanien
30 Min.
englisch/UT deutsch

Do
15

19:30 Uhr

Dies ist die Geschichte einer vierköpfigen Familie, die in einem selbst ausgebauten Camper lebt. Auf den ersten Blick wirkt dieses Leben frei und einfach: Die Eltern gehen gemeinsam zum Klettern, die Reise führt durch schöne Landschaften, die Kinder wachsen in enger Verbindung zur Natur auf. Doch zwischen stillen Morgenstunden und spektakulären Sonnenuntergängen gibt es auch eine Realität, die von ständiger Anstrengung, Verzicht und Durchhaltevermögen geprägt ist. Regisseur Lars Goos zeigt mit empathischem Blick, wie viel Kraft man braucht, um einen alternativen Lebensentwurf jenseits gesellschaftlicher Konventionen zu leben.



Pionierinnen am Berg

Lisa Rösli
SRF, Schweizer Radio und Fernsehen | Schweiz
50 Min.
deutsch

Do
15

17 Uhr

Nina Caprez, Nicole Niquille und Rita Christen – drei Frauen, die ihren Leidenschaften folgten und so en passant zu Pionierinnen wurden. Denn auch wenn sie sich das Thema Gleichberechtigung nicht plakativ auf die Fahnen schrieben, schafften sie es doch, sich in einer männlich geprägten Welt zu behaupten. Der Dokumentarfilm wirft einen Blick zurück in die Zeit, die von Vorurteilen gegenüber Bergsteigerinnen geprägt war. Zugleich vermittelt er, dass gerade die Berge Räume öffnen, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. So wurden die drei Protagonistinnen zu Wegbereiterinnen – und hinterließen Spuren, denen junge Frauen folgen können.

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Play-Off

Gaël Truc
Italien
29 Min.
italienisch/UT deutsch

Die kurze Geschichte einer großen Liebe zwischen einem Bergdorf und dem Eishockey, der in den 1970er-Jahren zum kulturellen Mittelpunkt der Gemeinde wird. Mit wachsender Leidenschaft widmet sich eine ganze Generation dem Spiel, das bald den Alltag und das Lebensgefühl prägt. Zwischen packenden Matches und langen Abenden entsteht eine eigene kleine Welt aus Emotionen und Zusammenhalt. Doch selbst die intensivsten Liebesgeschichten sind nicht für die Ewigkeit gemacht – und so endet auch diese Ära zwischen Eis, Erinnerungen und Abschied. Gaël Truc erhielt 2022 für seinen Film „Combat“ die Auszeichnung „Bester Film in der Kategorie Lebensraum Berg“.

Sa
17

10 Uhr
Non-
stop I



Retro – An Undiscovered World

Rückwärts ins Abenteuer

Brian Hall, Jess James
Brian Hall | Großbritannien
13 Min.
englisch/UT deutsch

Do
15

19:30 Uhr

Wahrscheinlich muss man Brite sein, um auf so eine spleenige Idee zu kommen: das Rückwärtsgehen, das Rückwärtslaufen und ja, sogar das Rückwärts-Bergsteigen. Ausgehend von einem nicht ganz ernst gemeinten, aber spektakulären Rekordversuch in den 1970er-Jahren, begibt sich der Film auf eine unterhaltsame und überraschende Reise durch mehr als zwei Jahrhunderte „Retro“-Geschichte. Dabei begegnet er Menschen, die rückwärts Marathons laufen oder die Welt umrunden wollen, oder die den Kilimandscharo auf ungewöhnliche Weise besteigen – nach unten blickend, wenn sie auf-, und nach oben blickend, wenn sie absteigen. Ein origineller Film über die unschuldige Freude am Perspektivenwechsel.



Run Again

Alexis Berg
Little Hell Production | Frankreich
67 Min.
englisch/UT deutsch

Sa
17

17 Uhr

Dave Pen, Sänger der britischen Rockband Archive, steht nach Jahren des Stillstands an einem Wendepunkt. Während die Pandemie das Tourleben zum Erliegen bringt, sucht der 45-Jährige nach einer erfüllenden Herausforderung. Er findet sie in einer der härtesten Ausdauerprüfungen Großbritanniens: dem winterlichen „Spine Race“ entlang des Pennine Way. Der Film begleitet ihn auf einer körperlich wie mental extremen Reise durch Kälte, Erschöpfung und Zweifel. Im Mix aus Konzertmitschnitten, persönlichen Erinnerungen und endlosen Laufkilometern entsteht das intime Porträt eines Menschen, der Sinn und Identität im Neuanfang sucht.



Shaped by Land

Emily Sullivan
Vast Expanses | USA
16 Min.
englisch, grönländisch, dänisch/UT deutsch

Do
15

17 Uhr

Adam Kjeldsen gehört in einer Branche, die weitgehend von internationalen Anbietern dominiert wird, zu den wenigen Inuit-Skiführern Grönlands. Der Dokumentarfilm begleitet ihn bei seinem Einsatz für eine Form des Skitourismus, die stärker in der lokalen Gemeinschaft verankert ist und den Menschen vor Ort zugutekommt. Vor der eindrucksvollen Kulisse arktischer Berge und Fjorde entsteht das Porträt eines Mannes, dessen Beziehung zum Land weit über den Sport hinausreicht. Dabei thematisiert der Film Fragen von kultureller Identität, wirtschaftlicher Teilhabe und dem Recht, die eigene Heimat selbst zu gestalten.

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Sherpa – Trouble on Everest

Jennifer Peedom

Felix Media, Arrow Media | Australien

95 Min.

englisch, nepali/UT deutsch

Fr
16

19:30 Uhr

Regisseurin Jennifer Peedom wollte die Spannungen der Everest-Saison 2014, als sich der Ärger über gefährliche Arbeitsbedingungen und wirtschaftliche Ausbeutung in Handgreiflichkeiten entlud, aus der Perspektive der Sherpas dokumentieren. Doch während der Dreharbeiten verändert eine Lawine im Khumbu-Eisbruch, bei der 16 Sherpas ums Leben kommen, den filmischen Ansatz grundlegend. Im Mittelpunkt stehen fortan die Trauer und der Zusammenhalt der Sherpa-Gemeinschaft, die sich nach der Tragödie entschließt, das Geschäft am Berg, den sie Chomolungma nennt, zurückzuerobern.

Jennifer Peedom wurde 2026 mit dem „Grand Prix“ der International Alliance for Mountain Film für ihr Gesamtwerk ausgezeichnet. „Sherpa – Trouble on Everest“ läuft im Rahmen des Nepal-Abends.



Si les glaciers ne revenaient pas

Wenn die Gletscher nicht zurückkehrten

Sa
17

19:30 Uhr

Yves Magat

IDIP Films, Musée valaisan des Bisses | Schweiz

51 Min.

französisch/UT deutsch

Zum Ende des 21. Jahrhunderts werden die meisten Alpengletscher verschwunden sein. Dies wird auch erhebliche Auswirkungen auf die Walliser „Bisses“ haben, ein traditionelles Bewässerungssystem, das auf dem Transport von Gletscherschmelzwasser basiert. Die Berglandwirtschaft, der Tourismus, die Energieerzeugung und die Ökosysteme sind davon betroffen. Wasser wird weiterhin im Mittelpunkt der Debatte stehen. Aber liegt in den gemeinschaftlich bewirtschafteten „Bisses“ vielleicht sogar ein Lösungsansatz? Der Film begleitet Gaëtan Morard, Direktor des Musée valaisan des Bisses, auf dem Wasserpfad, wo er auf Menschen trifft, die sich heute mit den Problemen von morgen befassen.



Si Vîf – A Life of a Musician

Si vîf – Das Leben eines Musikers

Dorino Minigutti

Agherose s.r.l. | Italien

58 Min.

friaulisch und italienisch/UT deutsch

Fr
16

12 Uhr
Non-
stop I

„Si Vîf“ bedeutet auf Friaulisch sinngemäß „so ist das Leben“. Der Singer-Songwriter Gigi Maieron ist sein ganzes Künstlerleben lang in den Bergen seiner norditalienischen Heimat verwurzelt. Auf den Gipfeln und in den Tälern Karniens, wo sich raue Natur und stille Weite begegnen, entfaltet sich ein künstlerischer Kosmos, der von Maierons Intuition, seiner Eigenwilligkeit und seiner poetischen Kraft geprägt ist. In einer Mischung aus Alltagsszenen, Bühnenmomenten und Rückblicken entsteht das Porträt eines Musikers, dessen Werk eng mit seiner Herkunft verbunden ist.



Six Days to the Edge – Ein Highline-Abenteuer an den Angel Falls

Valentin Rapp

Deutschland

61 Min.

deutsch, englisch, spanisch/UT deutsch

Mi
14

19:30 Uhr

Sport-
halle
19:45 Uhr

Der Filmmacher Valentin Rapp begleitet eine Crew, die eine Highline über den Salto Ángel spannt, einen 800 Meter hohen Wasserfall am Tafelberg Auyan in der venezolanischen Gran Sabana – ein Traum, der über 16 Jahre gereift ist. Die Gruppe erreicht ihr Ziel nach einer spannenden Reise durch wilde Landschaften, gepeinigt von tropischen Regengüssen und schweren Rucksäcken. Doch nicht nur die Highline an sich stellt die Athleten vor Herausforderungen: In Venezuela wird zum Zeitpunkt der Dreharbeiten bereits deutlich, dass die US-amerikanische Regierung eine Militäroperation plant.

*Regisseur Valentin Rapp aus
Rosenheim sowie Lukas Irmeler und
Antonia Rüede-Passul sind anwesend.*

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Sustraiak, raíces perdidas

Sustraiak, verlorene Wurzeln

Luis Arrieta Etxeberria

La Docfilms | Spanien, Marokko

73 Min.

spanisch, arabisch/UT deutsch

Do
15

16 Uhr
Non-
stop II

Hiba, Bachir und Manan – drei junge Menschen, die als Kinder ohne elterliche Begleitung aus ihren Herkunftsländern in die spanische Provinz Navarra migrierten. In der neuen Umgebung finden sie im Klettern und in den Bergen einen Ort der Freiheit, an dem ihre Sorgen in den Hintergrund treten und sie ein neues Selbstbewusstsein entwickeln können. Die Natur wird zum Raum, in dem die Geflüchteten ankommen, sich stärken und sich ihrer selbst vergewissern können. Doch während sich ihre Lebenswege langsam auseinanderentwickeln, wird auch die Fragilität dieser gemeinsamen Zuflucht deutlich. Zwischen traumatischer Vergangenheit, Gegenwart und unsicherer Zukunft stellt sich die Frage, wie Zugehörigkeit entstehen kann, wenn die eigenen Wurzeln gekappt werden.

The Fast Line

Jochen Schmoll

Red Bull TV | Schweiz, Spanien

30 Min.

schweizerdeutsch

Fr
16

17 Uhr

Der Film begleitet den Schweizer Nicolas Hojac und den Österreicher Philipp Brugger bei dem Versuch, den Geschwindigkeitsrekord für die Durchsteigung der Nordwände von Eiger, Mönch und Jungfrau zu brechen. Ihr Ziel ist, die Trilogie in unter 24 Stunden zu schaffen. In Dunkelheit, Eis und steilem Fels kämpfen die beiden Alpinisten unter extremen Bedingungen gegen die Zeit. Nach 15 Stunden und 30 Minuten erreichen sie den Gipfel der Jungfrau – fast zehn Stunden schneller als der vormalige, 2004 von Stephan Siegrist und Ueli Steck aufgestellte Rekord. Regisseur Jochen Schmoll war bereits dreimal Preisträger beim Internationalen Bergfilm-Festival Tegernsee.





The Five Treasures of the Snows

Die fünf Schatzkammern des Schnees

John Porter, Dom Bush

Land and Sky Media | Großbritannien

27 Min.

englisch/UT deutsch

Sa
17

19:30 Uhr

Im Jahr 1955 gelingt einem britischen Expeditionsteam die Erstbesteigung des Kanchendzönga (8.586 m), des dritthöchsten Berges der Erde. Der Film zeichnet diese Unternehmung nach und beleuchtet ihre Bedeutung für die Entwicklung des Himalaya-Bergsteigens. Besonderes Augenmerk gilt dem vollständig integrierten Sherpa-Team, dessen unverzichtbarer Beitrag zum Erfolg lange nicht die verdiente Anerkennung fand. Historische Filmaufnahmen, Fotografien und jüngste Rechercheergebnisse verbinden sich mit Einblicken in die kulturelle und spirituelle Bedeutung des als heilig verehrten Berges. So entsteht das facettenreiche Bild einer Erstbesteigung, die als Meilenstein der Alpingeschichte gilt.



THE Nordstau

Johannes Aitzetmüller

fancy tree films | Österreich

11 Min.

englisch/UT deutsch

Sa
17

19:30 Uhr

Der Nordstau gilt in Innsbruck als beinahe mythisches Wetterphänomen: Er hüllt die Nordkette des Karwendels in frischen Pulverschnee und löst unter Freeridern einen Wettlauf um die begehrte „First Line“ aus. Im Mittelpunkt der Filmsatire steht Freeski-Weltmeisterin Arianna Tricomi, die dem hektischen Treiben mit bemerkenswerter Gelassenheit begegnet. Während sich ehrgeizige Powder-Junkies mit fiesen Tricks gegenseitig ausspielen und dabei für großes Chaos sorgen, steigert sich die Jagd nach unberührtem Pulverschnee zunehmend ins Absurde. Mit augenzwinkerndem Humor nimmt der Film die Dynamik der Freeride-Szene ebenso liebevoll wie pointiert aufs Korn.

Die Vorführsäle



Barocksaal



Medius



Kinozelt



Sporthalle



Schalthaus



The Queen Swing

Thibaut Marot

Laura Pineau, Kate Kelleghan, Marine Thevenet | Frankreich

53 Min.

englisch/UT deutsch

Kate Kelleghan und Laura Pineau haben ein ehrgeiziges Ziel. Als erste Frauenseilschaft wollen sie die legendäre „Triple Crown“ aus drei Big Walls an El Capitan, Half Dome und Mount Watkins in unter 24 Stunden bewältigen. Dafür müssen sie über 3.000 Klettermeter und große Distanzen zwischen den Wänden zurücklegen. Der Film begleitet die beiden Ausnahme-Kletterinnen während intensiver Vorbereitungen über die akribische Planung bis zum entscheidenden Versuch im kalifornischen Yosemite Valley. Das Schöne daran ist: Trotz aller Mühen, Herausforderungen und Risiken verlieren Kelleghan und Pineau weder ihren Humor noch ihre Leichtigkeit, mit der sie dem extremen Tun ein modernes, weibliches Antlitz schenken.

„The Queen Swing“ wird im Rahmen des Bayern2-Abends zum Thema „Abenteuerinnen“ (S. 34) gezeigt.

Do
15

19:30 Uhr



The Thin Air Between

Zwischen Erfolg und Scheitern

Simon Hipkins

Key Pictures | Großbritannien

27 Min.

englisch/UT deutsch

Fr
16

17 Uhr

Der ehemalige Radprofi Joe Petrowski hat 14 Stunden Zeit, um Geschichte zu schreiben: Innerhalb dieses Limits will er 290 Kilometer von der italienischen Riviera nach Chamonix radeln, von dort auf den Mont Blanc steigen und damit 4.810 Höhenmeter überwinden. Sein Ziel? Die Fastest Known Time (FKT), gehalten vom italienischen Triathleten Marcello Ugazio, zu unterbieten. Stürze, Stürme, Gewitter und Gletscherspalten stehen seinem Vorhaben im Weg. In einer schlaflosen Nacht geht Joe bis an seine Grenzen, um herauszufinden, wo genau die Belastbarkeit endet und der Wahnsinn beginnt. Eine atemberaubende, visuell beeindruckende Reise in die dünne Luft zwischen Erfolg und Scheitern.



This Isn't Me

Gabriele Giuso, Brando Carasso

Workless Collective | Italien

29 Min.

italienisch, englisch/UT deutsch

Sa
17

19:30 Uhr

Hamish McArthur zählt zu den talentiertesten Boulderern der Welt. Im italienischen Valle Orco begleitet ihn ein Filmteam beim Versuch, ein ambitioniertes neues Projekt zu realisieren – und dieses Filmteam wiederum wird bei seinen angeblichen Dreharbeiten beobachtet. Schon bald verschwimmen die Grenzen zwischen biografischer Wirklichkeit und medial inszeniertem Rollenspiel. Im humorvollen Dialog zwischen Athlet und fingiertem Regisseur entstehen erzählerische Brüche, die Fragen nach Identität und Authentizität im Dokumentarischen aufwerfen. Und spektakulär geklettert wird natürlich auch.



Tod am Matterhorn

Matthias Lüscher, Schweiz

51 Min.

schweizerdeutsch/UT deutsch

Mi
14

19:30 Uhr

Das Matterhorn (4.478 m) zählt zu den gefährlichsten Bergen der Welt: Seit 1865 starben über 600 Alpinisten bei Besteigungsversuchen. Der Film „Tod am Matterhorn“ untersucht, warum die Risiken vor allem am Hörnligrat, dem Normalweg, so häufig unterschätzt werden. Er begleitet Bergführer Anjan Truffer von der Air Zermatt ins Solvay-biwak, porträtiert Hüttenwartin Edith Lehner auf der Hörnlihütte und folgt Bergführerin Meli Rüfenacht bei ihrer ersten Besteigung, nachdem sie einen tödlichen Unfall miterleben musste. Die Reportage beleuchtet Gefahren, psychische Folgen für Hinterbliebene und Retter sowie den Einfluss sozialer Medien – ein Film, der angesichts der schwierigen Bedingungen am Berg im Sommer 2026 hochaktuell ist.

Wdh.
Medius
Sa 17
19:30 Uhr

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Triglav: Pot odrešitve

Triglav: Der Weg der Erlösung

Rožle Bregar, Aleš Žemlja
Vizualist d.o.o. | Slowenien
76 Min.
slowenisch/UT deutsch

Mi
14

19:30 Uhr

Dare kehrt 50 Jahre nach einem tragischen Ereignis auf den Triglav zurück. Damals kamen bei einem Gewitter durch zwei Blitzeinschläge mehrere junge Wanderer ums Leben. Auf der Suche nach Verständnis für die Katastrophe konfrontiert er sich mit seinen Erinnerungen, Schuldgefühlen und der Unveränderlichkeit des Vergangenen. In Gesprächen mit den letzten noch lebenden Zeitzeugen versucht er, das Geschehene einzuordnen und einen Weg zur Versöhnung mit sich selbst zu finden. Der Film beleuchtet die Perspektive der Überlebenden, die in Naturereignissen keine Schuldigen, sondern nur Schicksal sehen. So wird er zum Gedenken an die Opfer und zugleich zur Mahnung für heutige Bergsportler.



Trotz allem am Berg

Nikolaus Mahatsek
TwoNiks Film, Filmfarm | Österreich
47 Min.
deutsch

Do
15

17 Uhr

Der vierfache Para-Climbing-Weltmeister Angelino Zeller, die mit Beinprothese wandernde und kletternde Christina Wechsel sowie die 94-jährige Kletterin Maria Kittl – Menschen, die nach schweren Unfällen und einschneidenden Schicksalsschlägen ihren Weg zurück in die Berge gefunden haben. Trotz körperlicher Einschränkungen verbindet die ganz unterschiedlichen Sportler und Sportlerinnen ihre Leidenschaft für die Berge. Die Dokumentation verschiebt den Fokus bewusst weg vom erlittenen Unglück hin zu dem, was trotz allem möglich ist. Auf diese Art entsteht ein vielschichtiges Bild von Resilienz, Selbstbestimmung und Bergliebe.



Un día al año

Einmal im Jahr

Alfonso García Franco
Kutunka Films | Spanien
16 Min.
spanisch/UT deutsch

Fr
16

16 Uhr
Non-
stop II

Seit 1970 trifft sich im Atxarte-Tal in den Pyrenäen eine Gruppe Kletterer. Über die Jahre wachsen die Frauen und Männer zu einer engen Gemeinschaft zusammen. Ein schwerer Unfall markiert einen tiefen Einschnitt. Er führt zur Entstehung einer besonderen Tradition, mit der das Leben gefeiert und der Zusammenhalt der Community gestärkt wird. Doch nach fünf Jahrzehnten steht die jährliche Zusammenkunft unter dem Druck gesellschaftlicher Veränderungen und droht in Vergessenheit zu geraten. Der Film zeichnet das Porträt einer Gemeinschaft im Wandel, die nach Wegen sucht, ihre Identität zu bewahren und den Geist der Freiheit lebendig zu halten.

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Unsere Berge im Wandel – Die Alpen

Jürgen Eichinger
Deutschland
45 Min.
deutsch

Fr
16

19:30 Uhr

Vier Jahre lang begleitet Jürgen Eichinger den tiefgreifenden Wandel der Alpen. Mit eindrucksvollen Vorher-Nachher-Bildvergleichen, großartigen Panoramaaufnahmen und intensiven Tierbeobachtungen folgt der Film den Veränderungen von Gipfeln, Bergwald, Wildfluss und Almflächen. Er zeigt, wie Klimawandel und menschliche Eingriffe Lebensräume umformen und wie sich Wildtiere den neuen Bedingungen anpassen – oder an ihre Grenzen geraten. Eine bildgewaltige Bergnatur-Dokumentation über Dynamik, Vergänglichkeit und die Zukunft des alpinen Lebensraums. Jürgen Eichinger ist ein vielfach ausgezeichnete Filmmacher, der bis heute auf analogem Filmmaterial arbeitet. Neben seinem Film wird das filmische Porträt „Der Letzte seiner Art“ (S. 57) gezeigt.

Regisseur Jürgen Eichinger ist anwesend.



UR

Der Ursprung

Pablo Casanueva

Freews Producciones | Spanien

16 Min.

spanisch/UT deutsch

Ein Hirte und ein Adliger durchqueren gemeinsam eine weite Landschaft aus schroffen Kalksteinbergen. In dieser rauen und zugleich geheimnisvollen Umgebung verwischen die Grenzen zwischen zwei sozialen Welten, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Der Weg ist lang, und nur einer der beiden kennt die Richtung. Während sich die Landschaft zunehmend als eigenständige Kraft zwischen ihnen behauptet, verschiebt sich auch das Verhältnis der Männer zueinander. Aus Distanz entsteht Abhängigkeit, aus Unsicherheit Vertrauen. Der Film entfaltet eine stille, allegorische Reise über Orientierung, Macht und das fragile Gleichgewicht zwischen Wissen, Natur und menschlicher Erfahrung.

Do
15

16 Uhr
Non-
stop II



Vaddas

Merlin Libicky

Valentin Werner-Tutschku, Mountain Tribe | Österreich

15 min

deutsch, englisch/UT deutsch

Fr
16

19:30 Uhr

Eine Gruppe von Skifahrern reist in den hohen Norden, um auf einer arktischen Insel steile Linien zu befahren. Doch kurz vor der Abreise gerät das Vorhaben ins Wanken: In dem kleinen 500-Seelen-Dorf, das als Ausgangspunkt dienen soll, ist die Tankstelle abgebrannt – ein scheinbar nebensächliches Ereignis, das die gesamte Logistik des Unternehmens verändert. Die Protagonisten sind mit Unsicherheiten und langen Wartezeiten konfrontiert. Gezwungen zu improvisieren, passen sie ihre Ziele der neuen Situation an. Als sich schließlich ein schmales Zeitfenster öffnet, erleben sie eine Abfahrt, die die Erwartungen weit übersteigt.



Vier Steirer am Nanga Parbat

Robert Schauer
Österreich
30 Min.
deutsch

So
18

19 Uhr

1976 bricht eine vierköpfige steirische Seilschaft unter der Leitung des Alpinisten Hanns Schell zum Nanga Parbat (8.125 m) auf. Der Film dokumentiert die Expedition in eindrucksvollen Aufnahmen und vermittelt die Herausforderungen einer Besteigung in einer Zeit, als alpine Unternehmungen noch weitgehend ohne moderne Ausrüstung und Kommunikation auskommen mussten. Zugleich bewahrt er ein bedeutendes Zeitdokument österreichischer Expeditionsgeschichte und eröffnet einen authentischen Blick auf Teamgeist, Ausdauer und die Faszination eines der markantesten Achttausender der Welt.

Der Film wird zusammen mit „Nanga Parbat – Echoes of Sisyphus“ (S. 77) über David Göttlers Alpinstil-Begehung der Schell-Route gezeigt. David Göttler und Regisseur Tom Dauer sind anwesend.



Volat

Zar Bagheri
Orimond Media | Iran
24 Min.
persisch/UT deutsch

Do
15

17 Uhr

Der 94-jährige Seyfour will 50 Jahre nach seiner Vertreibung in seine überflutete Heimat zurückkehren. Sein einstiges Zuhause ist durch den Bau eines Staudamms unter Wasser verschwunden. Während seine Familie die Reise als sinnlos betrachtet, macht er sich allein auf den Weg, um den letzten verbliebenen Teil seines Landes und das Grab seines Vaters zu schützen. Der Film erzählt von Erinnerung, Verlust und der unauflöselichen Verbindung zwischen Identität und Herkunft. In der Rückkehr eines Einzelnen verdichtet sich eine universelle Geschichte über das Verschwinden von Orten und das Beharren auf Zugehörigkeit.



Walter Bonatti a Bardonecchia

Riccardo Topazio

Riccardo Topazio, Cai Bardonecchia | Italien

51 Min.

italienisch/UT deutsch

Fr
16

17 Uhr

Der Dokumentarfilm zeichnet anhand von Zeitzeugenberichten, Fotografien, Archivaufnahmen und historischen Beiträgen die Jahre nach, die der Alpinist Walter Bonatti in Bardonecchia verbrachte. Nach seinem frühen Ruhm im Zuge der italienischen K2-Expedition 1954 wird er im folgenden Winter von der Gemeinde als Bergführer und Skilehrer engagiert. Zwei Jahre lebt er in dem piemontesischen Ort, der ihn nicht nur aufnimmt, sondern geradezu adoptiert. Für Bonatti war der Aufenthalt in Bardonecchia prägend – eine Übergangsphase zwischen einer großen alpinistischen Karriere und einem Leben als öffentliche Person.



Zahir

Julien Nadiras

Julien Nadiras, Choong Katherine, Le Menestrel Eline | Schweiz

29 Min.

französisch/UT deutsch

Do
15

19:30 Uhr

Katherine Choong lädt ihre Freundin Eline Le Menestrel ein, die Mehrseillängenroute „Zahir“ an den Wendenstöcken zu klettern – eine der schwierigsten Linien der Schweizer Alpen. Eline stimmt zu, jedoch unter einer Bedingung: Die gesamte Anreise soll ausschließlich mit dem Fahrrad erfolgen. Das gemeinsame Kletterprojekt wird bald zur Doppelbelastung aus Kletterschwierigkeit und körperlicher Erschöpfung. Zwischen langen Etappen auf dem Rad und den technischen Schwierigkeiten der Wand stellt sich die Frage, ob sich sportlicher Ehrgeiz und ökologische Konsequenz miteinander vereinbaren lassen, und ob das gemeinsame Ziel unter diesen Bedingungen erreichbar bleibt.

Die Vorführsäle

Barocksaal Medius Kinozelt Sporthalle Schalthaus



Matinee

Die preisgekrönten Filme 2026

Es hat einen besonderen Reiz, einen ganzen Tag im Kino zu verbringen. Denn wie kaum ein anderes Medium bietet Film die Möglichkeit, in andere Wirklichkeiten einzutauchen, interessante Menschen kennenzulernen, deren Lebenswelten zu verstehen und damit den eigenen Horizont zu erweitern. Alles das also, was das Bergsteigen und Reisen ausmacht – nur ohne sich aus Tegerensee fortbewegen zu müssen. Gezeigt werden der Gewinner des „Großen Preises der Stadt Tegerensee“ sowie die Sieger in den Kategorien „Erlebnisraum Berg“, „Naturraum Berg“ und „Lebensraum Berg“. Außerdem kommen die Träger des „Otto-Guggenbichler-Nachwuchspreises“ sowie des „Bayern2-Publikumspreises“ auf die große Leinwand. Das Programm der Matinee wird am Samstagabend veröffentlicht. Bei großer Nachfrage werden die Siegerfilme im Kinozelt und im Medius gespielt.

So
18

Kinozelt
9:30 Uhr

Medius
9:30 Uhr

Regisseure alphabetisch

A

Aitzetmüller Johannes	71,86
Andreu Pepe	72
Arnaud David	68
Arrieta Etxeberria Luis	85
Attenberger Moritz	63

B

Bagheri Zar	92
Baur Gerhard	58
Becker Jens	66
Berg Alexis	82
Blume Elena	65
Braun Dorothea	66
Bregar Rožle	89
Breitkreuz Galina	75
Broust Guillaume	54
Buchholz Leon	78
Burke Johnny	73
Bush Dom	86

C

Carasso Brando	88
Casanueva Pablo	91
Castán Barón Núria	67
Charbonnier Laurent	59
Clouzeau Hugo	68
Collar Nic	63
Confortin Emanuele	50
Congosto Álvaro	73
Costa Romana	67

D

Dauer Tom	77
Düchs Michael	53
Dumas Mathis	53

E

Eceiza Mujica Nagore	68
Eichinger Jürgen	90
Erber Hermann	60

G

Gallone Elettra	55
García Franco Alfonso	90
Giuso Gabriele	88
Goos Lars	80
Grincourt René	78
Gripentrog Christoph	77
Grötsch Moritz	72
Guggenbichler Otto	56,74

H

Hall Brian	81
Hardorf Alexandra	52
Hinton Andrew	73
Hipkins Simon	87

I

Ingaria Alessandro	73
--------------------	----

J

James Jess	81
Julienne Thomas	55

K

Kirschner Sebastian	65
Kornberger Brigitte	52
Künzel Peter	59

L

Lapied Véronique, Anne, Erik	51
Lazkano Jesus Mari	77
Le Lay Mathieu	51
Leynaud Jean-Gabriel	70
Libicky Merlin	91
López Fàbregas Ignasi	71
Lüscher Matthias	88

M

Magat Yves	83
Mahatsek Nikolaus	89
Marot Thibaut	87
Minigutti Dorino	84
Molés Rafa	72

N

Nadiras Julien	93
----------------	----

P

Pacis Trixie	61
Pappalardo Mirella	75
Peedom Jennifer	83
Perceival Angela	62
Porter John	86

R

Rapp Valentin	84
Rivoire Mathieu	69
Roeper Malte	60,70
Röösli Lisa	80
Rusch Matthias	79

S

Schanze Jens	74
Schauer Robert	92
Schindler Markus	57
Schirg Bernhard	64
Schmid Chris	76
Schmoll Jochen	85
Schneider Dirk	57
Schneider Hanna Carmen	58
Schweighofer Jakob	60
Schweller Paul	58
Seydoux Michel	59
Simm Antonia	54
Stratigenas Alexander	79
Sullivan Emily	82

T

Tiwari Abhishek	76
Tomaszewski Marcin	69
Topazio Riccardo	93
Townsend Chad	50
Truc Gaël	81

U

Urozhaeva Ivetta	56
------------------	----

V

Vannucchi Lucia	75
Vinati Paolo	64
Vogel Angelika	52

W

Weger Jakob	62
Weger Matthias	62
Weidmann Theresa	57
Wimmer Holger	61
Wohlfahrter Bernhard	66

Z

Žemlja Aleš	89
-------------	----



© THOMAS PLETTENBERG

Das Ende des Anfangs

Die Siegerfilme und der LOWA Young Talents Award

Diese Schlussfeier ist eine Premiere. Im vergangenen Jahr gewannen die Filmemacher Hanna Carmen Schneider und Paul Schweller den ersten LOWA Young Talents Award und damit eine Fördersumme von 5.000 Euro. Mit ihrem Film „Der Zeit ihre Steine“ präsentieren sie das Ergebnis ihrer Arbeit. Und weil jedem Ende ein Anfang innewohnt, werden wir an diesem Abend auch die Gewinner des LOWA Young Talents Award 2026 vorstellen.

Mindestens ebenso spannend gestaltet sich die diesjährige Preisvergabe. Musikalisch umrahmt stellen wir die Siegerfilme in Ausschnitten vor, begrüßen Preisträgerinnen und Preisträger live oder auf der Leinwand und feiern gemeinsam den Abschluss des 23. Internationalen Bergfilm-Festivals 2026. Apropos, wir freuen uns bereits jetzt schon, Euch vom 13. bis 17. Oktober 2027 wieder in Tegernsee begrüßen zu dürfen.



Mount Everest

Das Urkundenmotiv 2026

Aus einer so luftigen und bunten Perspektive hat man den Mount Everest selten gesehen. Beobachtet hat dies Klaus Altmann aus Rottach-Egern, der die Kunst des Aquarells in seinen Landschaften, Porträts, Stillleben und Tierbildern zur Vollendung gebracht hat. Der studierte Forstwirt hat seine ganz eigene Handschrift über Jahre hinweg entwickelt; dabei halfen ihm „das vom Großvater ererbte Talent und enormer Fleiß“ sowie viele Lehrstunden bei renommierten Aquarellisten. Wer sich einen Eindruck vom Schaffen des vielseitig begabten Künstlers machen will – der auch in Öl malt, zeichnet, Bronze-Plastiken schafft sowie preisgekrönter Volksänger ist –, sollte seine Website besuchen: www.altmann-aquarelle.de.



Mein perfektes

GIPFELGLÜCK



gefunden auf

APP.TEGERNSEE.COM



Go find out



Draußen erlebt. Drinnen erzählt.
Viel Freude beim Bergfilmfestival Tegernsee.

LOWA